

AMTSBLATT

DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken in Würzburg

46. Jahrgang

Würzburg, 30. April 2001

Nr. 7

Verordnung

über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ Vom 27.04.2001 Nr. 820-8622.01-1/96

420

Aufgrund von Art. 7, Art. 13b, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 2 des Bayer. Naturschutzgesetzes - BayNatSchG - (BayRS 791-1-U) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl S. 593), geändert durch § 5 des Gesetzes vom 27. Dezember 1999 (GVBl S. 532), erläßt die Regierung von Unterfranken folgende

Verordnung:

§ 1

Schutzgegenstand

Die im Tal der Lohr, des Aubaches und des Lohrbaches gelegenen Wiesen und Nebentäler des Rinderbaches, des Kalten Grundes, des Birklergrundes und des Bächlesgrundes werden unter der Bezeichnung „Spessartwiesen“ in den in § 2 bezeichneten Grenzen als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

§ 2

Schutzgebietsgrenzen

(1) Das Schutzgebiet hat eine Größe von ca. 354 ha und liegt in den Gemarkungen Partenstein (Gemeinde Partenstein), Wiesthal und Krommenthal (Gemeinde Wiesthal), Neuhütten (Gemeinde Neuhütten), Frammersbach und Habichsthal (Markt Frammersbach) und dem gemeindefreien Gebiet Rothenbacher Forst, Landkreis Main-Spessart, sowie in den Gemarkungen Heigenbrücken (Gemeinde Heigenbrücken) und Wiesen (Gemeinde Wiesen), Landkreis Aschaffenburg.

(2)¹Die Grenzen des Naturschutzgebietes ergeben sich aus den Schutzgebietskarten M 1 : 50.000 und M 1 : 5.000 (Anlagen 1 und 2), die Bestandteil dieser Verordnung sind.

²Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Karte M 1 : 5.000.

§ 3

Schutzzweck

(1) Zweck der Festsetzung des Naturschutzgebietes ist es,

1. die Schönheit und Eigenart der landschaftsprägenden Talwiesen innerhalb eines der größten geschlossenen Laubwaldgebiete Deutschlands zu erhalten,
2. die naturnahen Bachläufe der Lohr, des Aubaches und des Lohrbaches sowie die zuführenden Quellbäche mit ihren Lebensgemeinschaften zu bewahren und vor nachteiligen Veränderungen zu schützen,
3. die ausgedehnten Feucht- und Nasswiesen sowie die auf diese besonderen Standortbedingungen angewiesenen seltenen und gefährdeten Pflanzen und Tiere zu sichern,
4. den Standort der in Bayern nur im Spessart vorgekommenen Pflanzenart Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*) wiederherzustellen,
5. die früher im Lohrsystem vorgekommene Flussperlmuschel durch geeignete Maßnahmen wieder anzusiedeln,
6. die kulturhistorisch bedeutenden Reste von Wasser- und Rückenwiesen zu erhalten und wieder zu entwickeln,
7. die in der Anlage 3 (Bestandteil dieser Verordnung) aufgeführten und in der Anlage 2 durchnummerierten Bodendenkmale zu erhalten.

(2) Erhaltungsziel im Sinne des Art. 4 Abs. 4 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) ist die Wahrung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der folgenden im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I der Richtlinie:

- | | |
|------|--|
| 3260 | Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Unterwasservegetation flutender Wasserpflanzen des <i>Ranunculion fluitantis</i> (Fluthahnenfußgesellschaften) |
| 6430 | Feuchte Hochstaudensäume an Gewässerufem |
| 6510 | Magere Flachland-Mähwiesen |
| 91E0 | Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern |
| 7140 | Übergangsmoor |

§ 4

Verbote

(1)¹Nach Art. 7 Abs. 2 BayNatSchG sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung

des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können.

Es ist deshalb vor allem verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Bayer. Bauordnung zu errichten, zu ändern oder deren Nutzung zu ändern, auch wenn dies keiner öffentlich-rechtlichen Erlaubnis bedarf,
2. Bodenbestandteile abzubauen, Aufschüttungen, Ablagerungen, Grabungen, Bohrungen oder Sprengungen vorzunehmen, die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern oder Bodendenkmale (Glashütten) zu beschädigen,
3. Straßen, Wege, Plätze oder Pfade neu anzulegen oder bestehende zu verändern,
4. oberirdisch über den zugelassenen Gemeingebrauch hinaus oder mit Ausnahme rechtmäßiger Wassergewinnungsanlagen unterirdisch Wasser zu entnehmen, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer, den Zu- und Ablauf des Wassers, den Wasserhaushalt oder den Grundwasserstand zu verändern oder neue Gewässer anzulegen,
5. Leitungen jeder Art zu errichten oder zu verlegen,
6. die Lebensbereiche (Biotope) der Pflanzen und Tiere nachteilig zu verändern oder zu stören, insbesondere sie durch chemische oder mechanische Maßnahmen zu beeinflussen,
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen,
8. Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen oder zu beschädigen,
9. freilebenden Tieren nachzustellen oder diese mutwillig zu stören, zu fangen oder zu töten, Brut- und Wohnstätten oder Gelege solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen,
10. Flächen zu entwässern, umzubereiten, zu mulchen oder in Ackerland umzuwandeln,
11. Flächen aufzuforsten,
12. Koppeltierhaltung zu betreiben, Zäune oder Wildgehege zu errichten,
13. zu düngen, Gülle auszubringen oder Pflanzenbehandlungsmittel einzusetzen,
14. Bäume mit Horsten oder Höhlen zu fällen,
15. Gegenstände jeder Art zu lagern, aufzustellen oder anzubringen,
16. vorhandene wassergebundene Wege mit anderem als offporigem Material einzudecken,
17. eine andere als die nach § 5 zugelassene Nutzung bzw. Tätigkeit auszuüben.

(2) Ferner ist nach Art. 7 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 2 BayNatSchG verboten:

1. das Gelände außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege mit Fahrzeugen aller Art einschließlich Fahrrädern zu befahren oder diese dort abzustellen; dies gilt nicht für Grundstückseigentümer und sonstige Berechtig-

te im Zusammenhang mit der Ausübung einer nach § 5 zugelassenen Nutzung bzw. Tätigkeit,

2. außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege zu reiten,
3. zu zelten oder zu lagern,
4. Feuer zu machen oder zu grillen,
5. Modellflugsport zu betreiben oder mit anderen Luftfahrzeugen zu starten oder zu landen,
6. auf der Lohr, dem Lohrbach und dem Aubach mit Booten oder Schwimmkörpern aller Art zu fahren oder Modellboote fahren zu lassen,
7. Hunde, ausgenommen Jagd- und Hütehunde beim Einsatz in rechtmäßiger Ausübung einer nach § 5 zugelassenen Nutzung bzw. Tätigkeit, frei laufen zu lassen,
8. zu lärmern oder Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräte zu benutzen,
9. Tiere an ihren Nist- und Brutstätten durch Aufsuchen, Ton- und Lichtbildaufnahmen oder ähnliche Handlungen zu stören.

§ 5

Ausnahmen

Ausgenommen von den Verboten nach Art. 7 Abs. 2 und 3 BayNatSchG sowie § 4 dieser Verordnung sind:

1. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung
 - a) in Form der Grünlandnutzung in der in Anlage 2 dargestellten Zone
 - I durch Mahd ab 15. Juni, jedoch ohne Düngung,
 - II durch Mahd ohne zeitliche Einschränkung sowie mit Düngung, jedoch ohne Ausbringung von Gülle,
 - b) in Form der Hüte- und Wanderschäfferei, wobei in der in Anlage 2 dargestellten Zone I keine Pferde zulässig sind; mit Zustimmung des Landratsamtes Main-Spessart bzw. des Landratsamtes Aschaffenburg - untere Naturschutzbehörde - darf auch die Beweidung mit größeren Schafherden auf täglich wechselnden abgesteckten Flächen (Elektrozäun) durchgeführt werden,
 - c) in Form der Koppelschafhaltung nur in der in Anlage 2 dargestellten Zone II,
 - d) in Form der Koppelbeweidung mit beweglichen Zäunen nur in der in Anlage 2 dargestellten Zone II vom 01. Juni bis zum 30. November, bei Beweidung mit Großvieh jedoch ohne Zufütterung und nicht über eine Besatzdichte von 0,5 GVE/ha,
2. die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung auf bisher forstwirtschaftlich genutzten Flächen mit der Maßgabe, die standortheimische Baumartenzusammensetzung zu erhalten bzw. wiederherzustellen sowie die Stockhiebnutzung vorhandener Ufergehölze; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 11, 13 und 14,
3. die rechtmäßige Ausübung der Jagd sowie Aufgaben des Jagdschutzes; neue Jagdkanzeln und neue Wildfutterstellen dürfen jedoch nur mit Zustimmung des Landratsamtes Main-

Spessart bzw. des Landratsamtes Aschaffenburg - untere Naturschutzbehörde - errichtet werden,

4. die rechtmäßige Ausübung der Fischerei sowie die Nutzung der Teiche auf den Fl.Nrn. 8719 und 8720 der Gemarkung Frammersbach und auf der Fl.Nr. 6419 (t) der Gemarkung Heigenbrücken,
5. Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern im gesetzlich zulässigen Umfang sowie Maßnahmen im Rahmen der Gewässeraufsicht gemäß Nr. 68.2 der Verwaltungsvorschrift zum Bayer. Wassergesetz (VwVBayWG); soweit es sich um aufschiebbar Maßnahmen handelt, bedürfen diese der Zustimmung des Landratsamtes Main-Spessart bzw. des Landratsamtes Aschaffenburg - untere Naturschutzbehörde -,
6. Unterhaltungsmaßnahmen an den vorhandenen Straßen und Wegen im gesetzlich zulässigen Umfang; es gilt jedoch § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 16,
7. Betrieb, Unterhaltung oder Erneuerung der bestehenden Energieversorgungs-, Bahn- und Fernmeldeanlagen, der öffentlichen Trinkwasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Gasversorgung; soweit es sich um aufschiebbar Maßnahmen handelt, bedürfen diese der Zustimmung des Landratsamtes Main-Spessart bzw. des Landratsamtes Aschaffenburg - untere Naturschutzbehörde -,
8. die Benutzung der Grundstücke Fl.Nrn. 9053 - 9072 der Gemarkung Frammersbach als Abstellfläche für Fahrzeuge bei besonderen Anlässen oder Veranstaltungen unter Beibehaltung der Grünlandnutzung und ohne weitere Befestigung der Abstellflächen,
9. das Aufstellen oder Anbringen von Zeichen und Schildern, die auf den Schutz oder die Bedeutung des Gebietes hinweisen, oder von Wegmarkierungen, Warntafeln, Ortshinweisen, Sperrzeichen oder sonstigen Absperrungen oder Hinweisschildern für die Kennzeichnung von Trinkwasserschutzgebieten, wenn die Maßnahme auf Veranlassung oder mit Zustimmung der Naturschutzbehörden erfolgt oder für den Trinkwasserschutz erforderlich ist,
10. die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Schutzgebietes notwendigen und von den Naturschutzbehörden angeordneten oder zugelassenen Überwachungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen.

§ 6

Befreiungen

(1) Von den Verboten nach Art. 7 Abs. 2 und 3 BayNatSchG und § 4 dieser Verordnung kann gemäß Art. 49 BayNatSchG im Einzelfall Befreiung erteilt werden.

(2) Zuständig für die Erteilung der Befreiung ist die Regierung von Unterfranken - höhere Naturschutzbehörde -, soweit nicht nach Art. 49 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 5 BayNatSchG das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen als oberste Naturschutzbehörde zuständig ist.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 3, Art. 7 Abs. 3 Satz 4 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot des § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 - 17 oder Abs. 2 Nrn. 1 - 9 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

§ 8

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Feuchtwiesen Birkengrund“ vom 03.12.1985 (RABl S. 247) außer Kraft.

(3) Bis zum 31. Dezember 2001 ist § 7 mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Worte „fünfzigtausend Euro“ durch die Worte „einhunderttausend Deutsche Mark“ ersetzt werden.

Würzburg, 27.04.2001
Regierung von Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer
Regierungspräsident

GAP1 8622

RABl 2001 S. 31

SCHUTZGEBIETSKARTEN

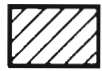
zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001

(Verzeichnis der Naturschutzgebiete beim Landesamt für Umweltschutz Nr. 600.118)

(Anlage 1)

Maßstab 1 : 50.000

Ausschnitt aus TK L 5922



Naturschutzgebiet

(Anlage 2)

Maßstab 1 : 5.000

Ausschnitt aus N.W 93 - 65/67, 94 - 65/67/68, 95 - 67/68



Naturschutzgebiet

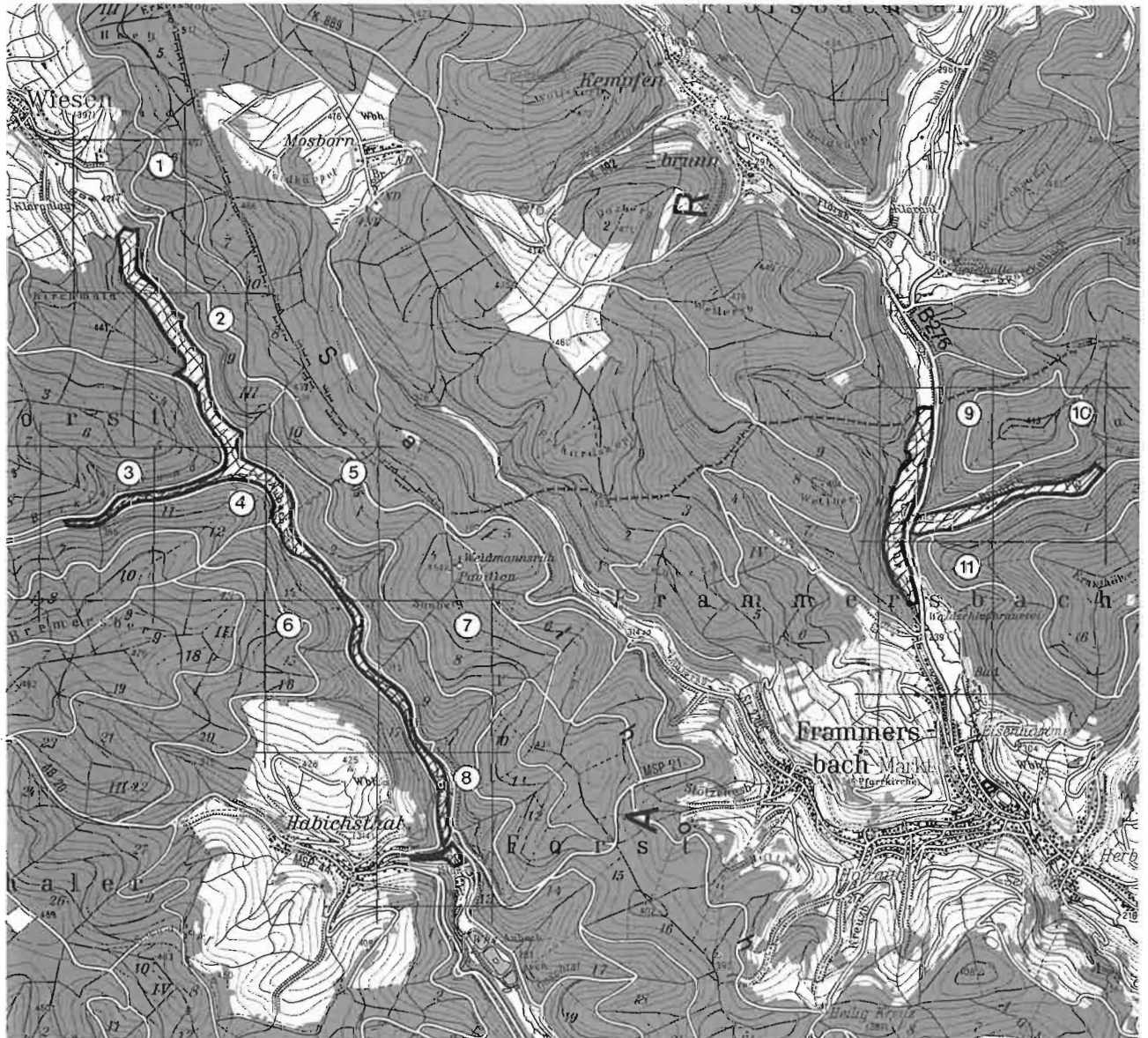
Zone I

Zone II

① → Bodendenkmale siehe (Anlage 3)

Wiedergabe der Karten mit Genehmigung des Bayerischen Landesvermessungsamtes München Nr. 7605/90

Anlage 1 a



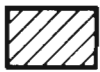
SCHUTZGEBIETSKARTEN

zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001
 (Verzeichnis der Naturschutzgebiete beim Landesamt für Umweltschutz Nr. 600.118)

(Anlage 1)

Maßstab 1 : 50.000

Ausschnitt aus TK L 5920, - 22
 L 6120, - 22



Naturschutzgebiet

(Anlage 2)

Maßstab 1 : 5.000

Ausschnitt aus N.W. 90 - 67/68, 91 - 67/68/69, 92 - 67/68/69



Naturschutzgebiet

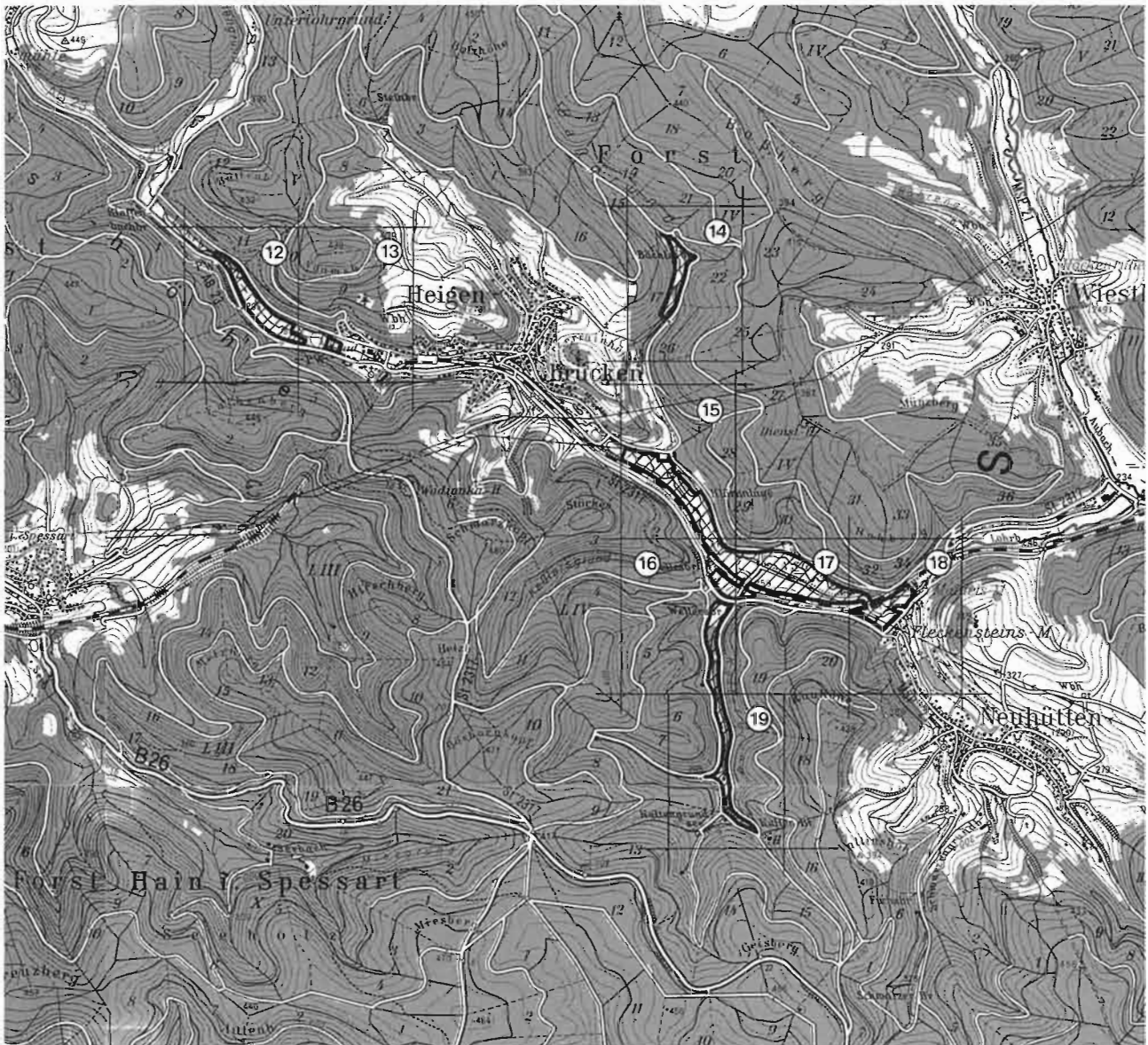
Zone I

Zone II

① → Bodendenkmale siehe (Anlage 3)

Wiedergabe der Karten mit Genehmigung des Bayerischen Landesvermessungsamtes München Nr. 7605/90

Anlage 1 b



SCHUTZGEBIETSKARTEN

zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001

(Verzeichnis der Naturschutzgebiete beim Landesamt für Umweltschutz Nr. 600.118)

(Anlage 1)

Maßstab 1 : 50.000

Ausschnitt aus TK L 5922



Naturschutzgebiet

(Anlage 2)

Maßstab 1 : 5.000

Ausschnitt aus N.W. 91 - 65/66/67, 92 - 63/64/65/66, 93 - 64



Naturschutzgebiet

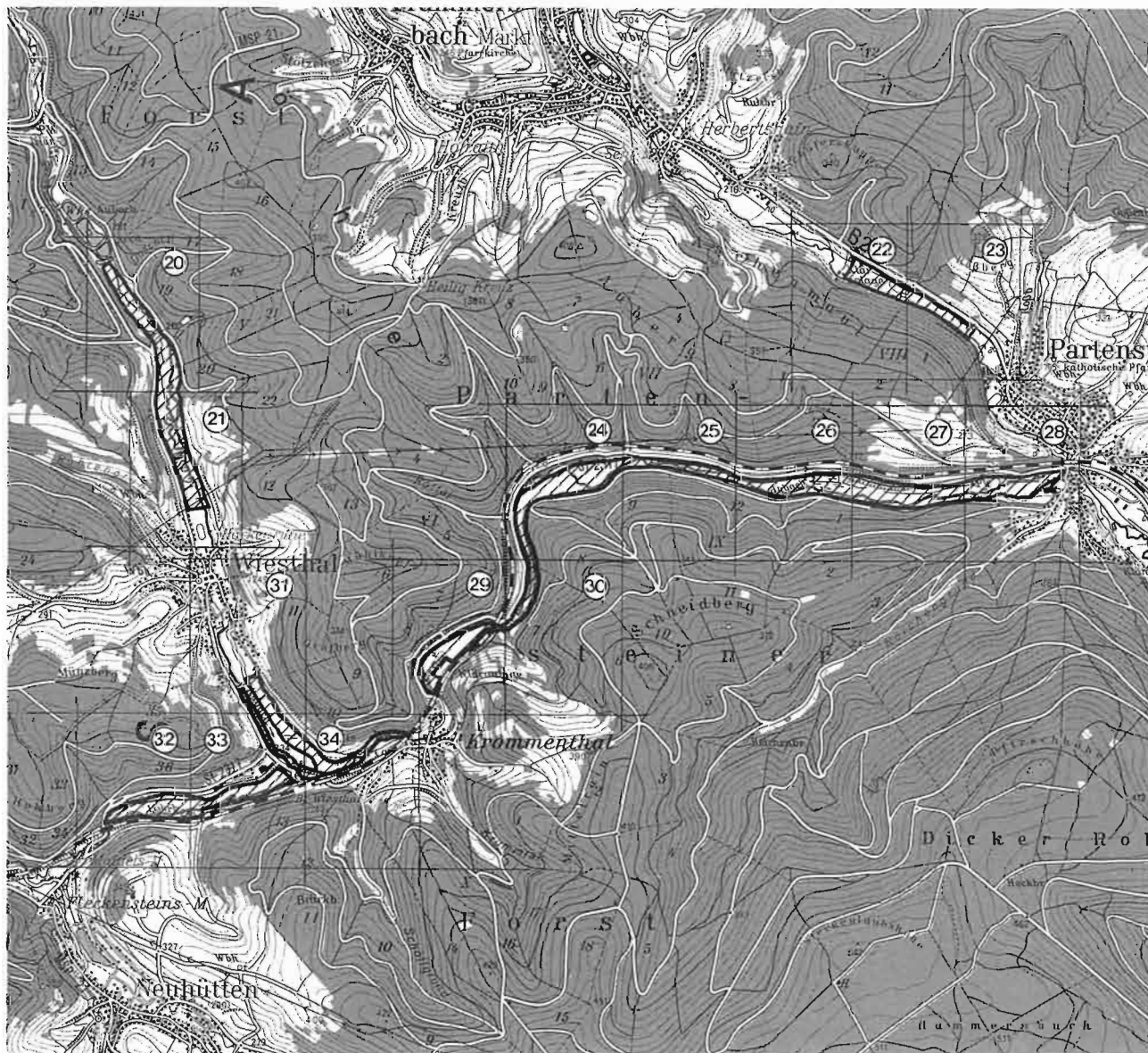
Zone I

Zone II

① → Bodendenkmale siehe (Anlage 3)

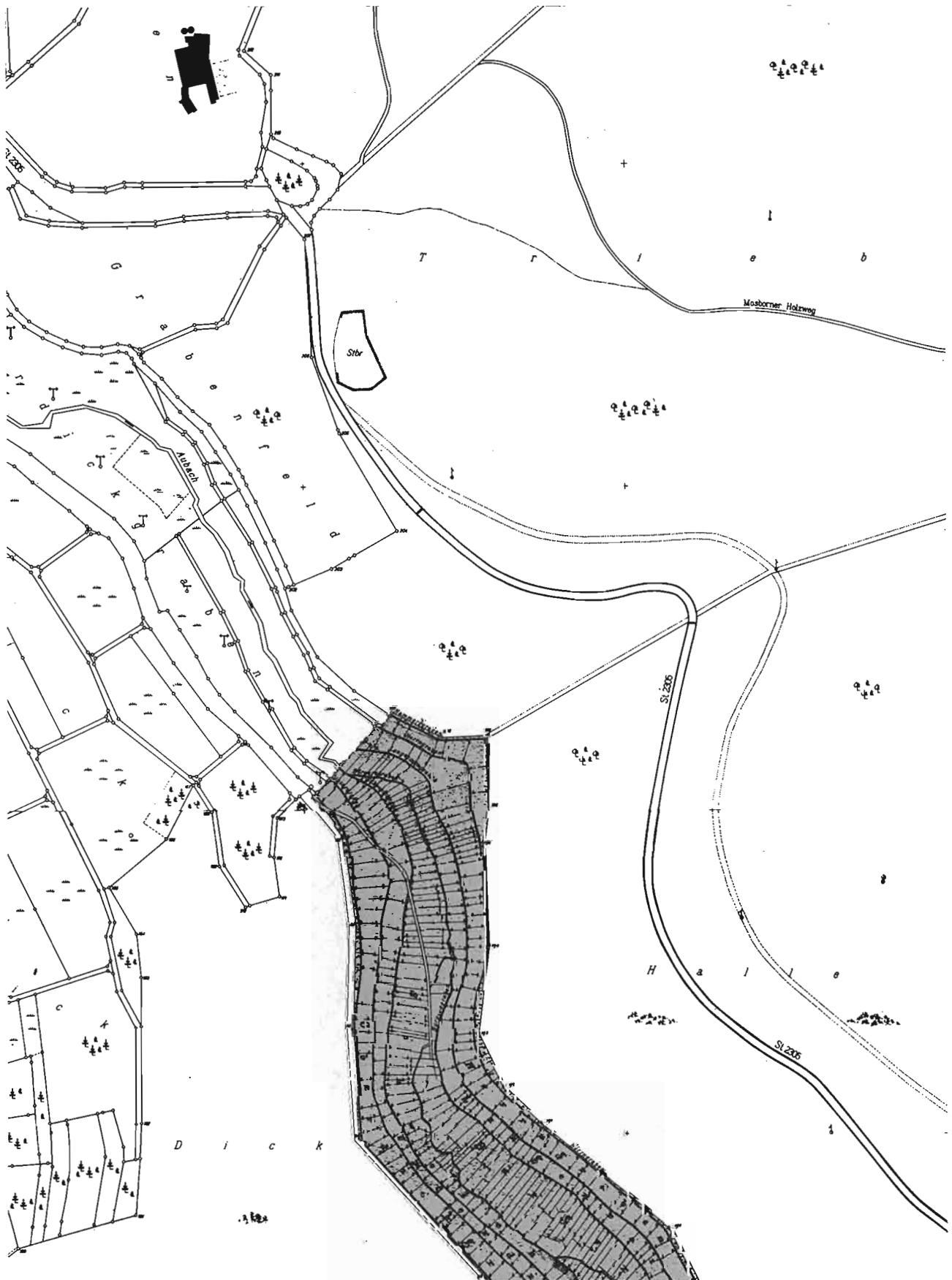
Wiedergabe der Karten mit Genehmigung des Bayerischen Landesvermessungsamtes München Nr. 7605/90

Anlage 1 c



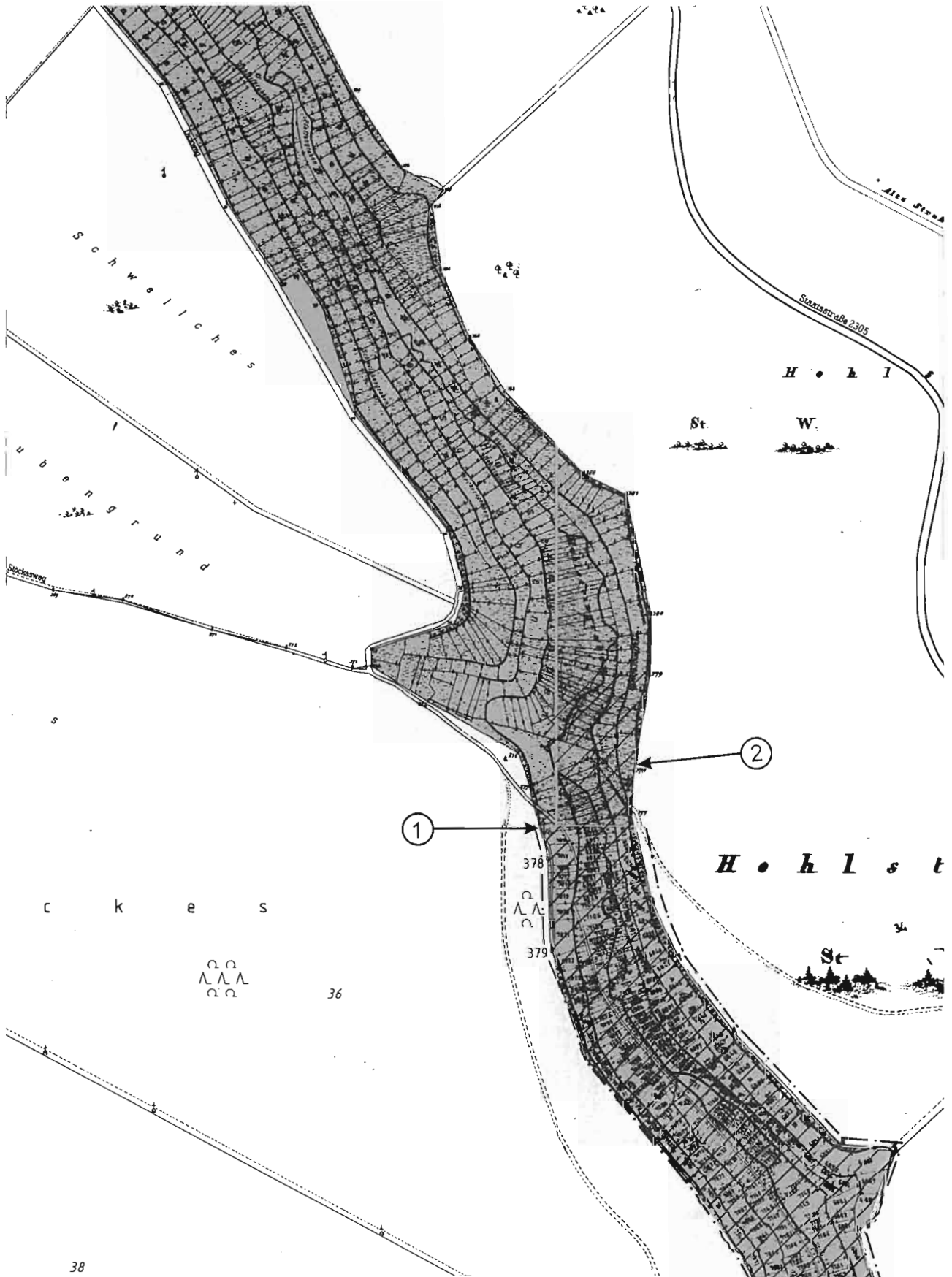
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 1



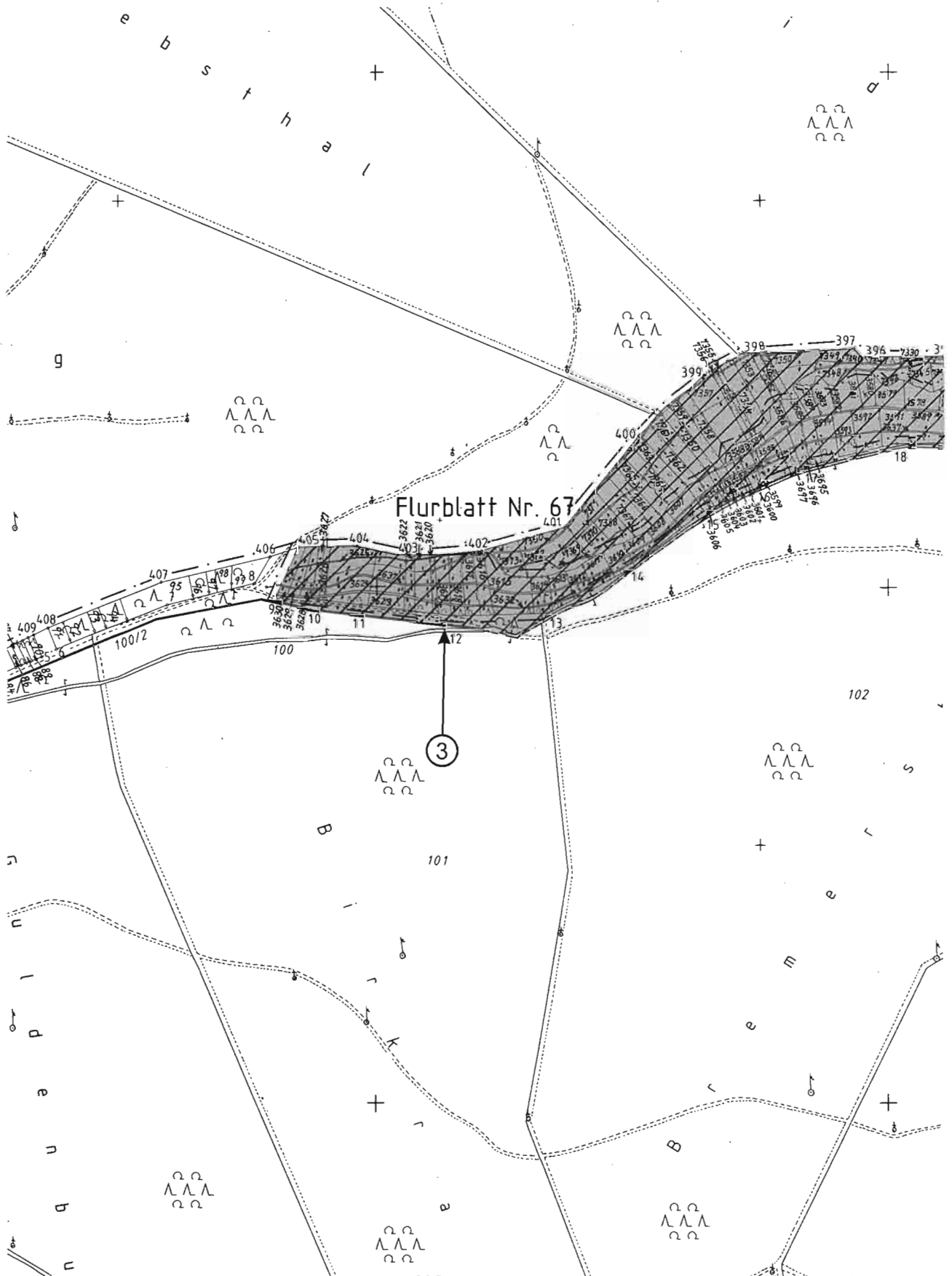
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 2



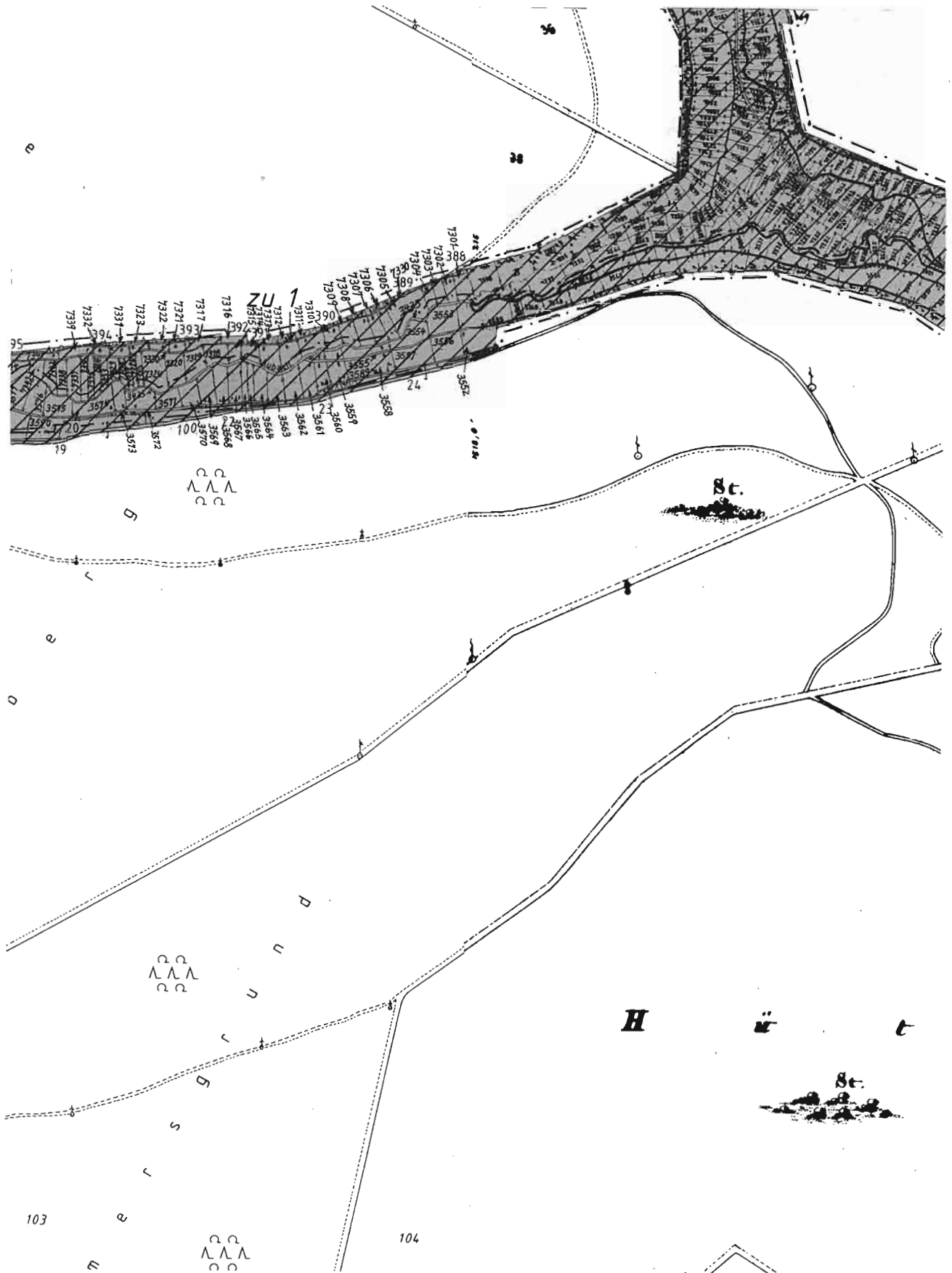
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 3



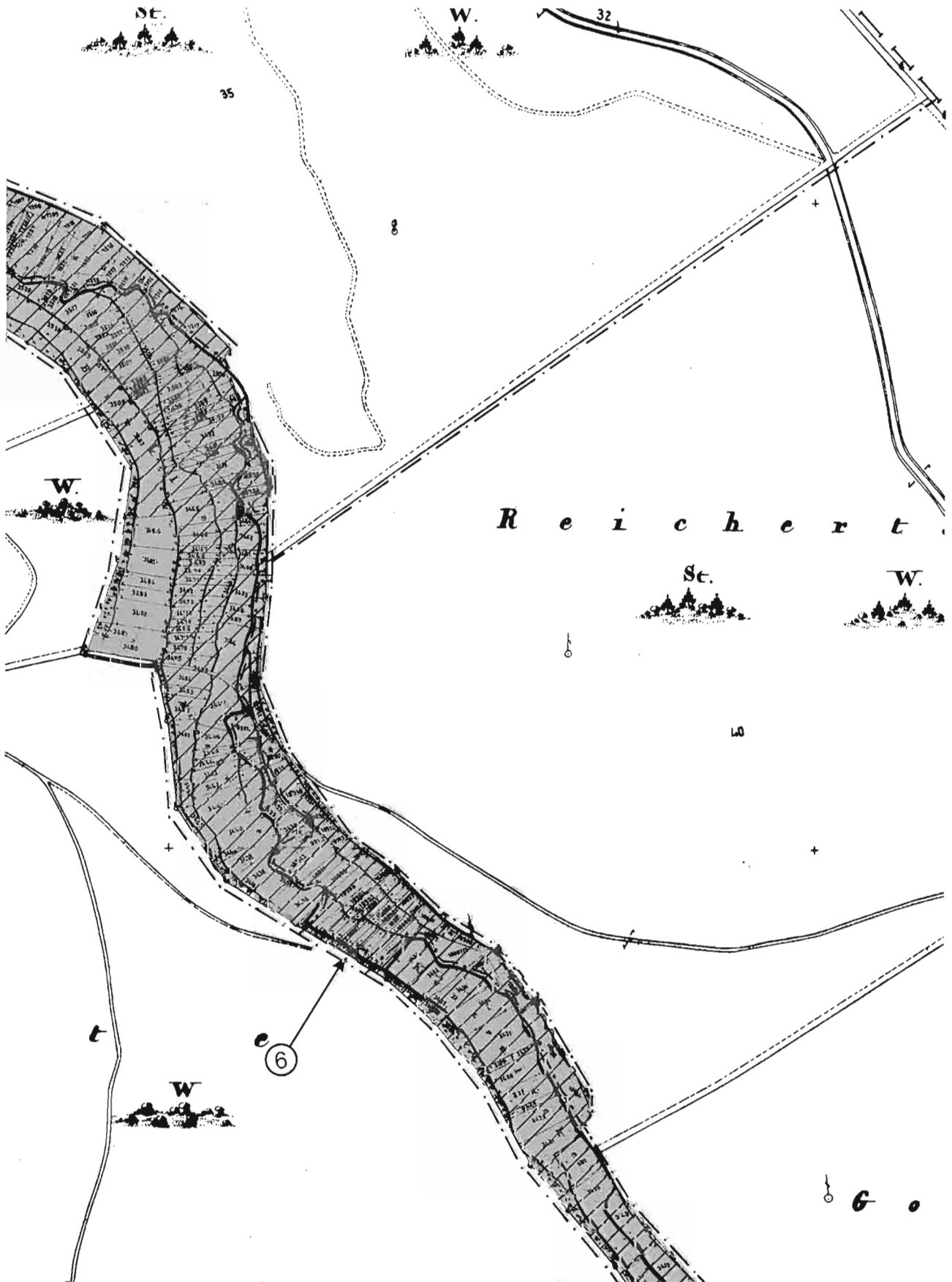
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 4



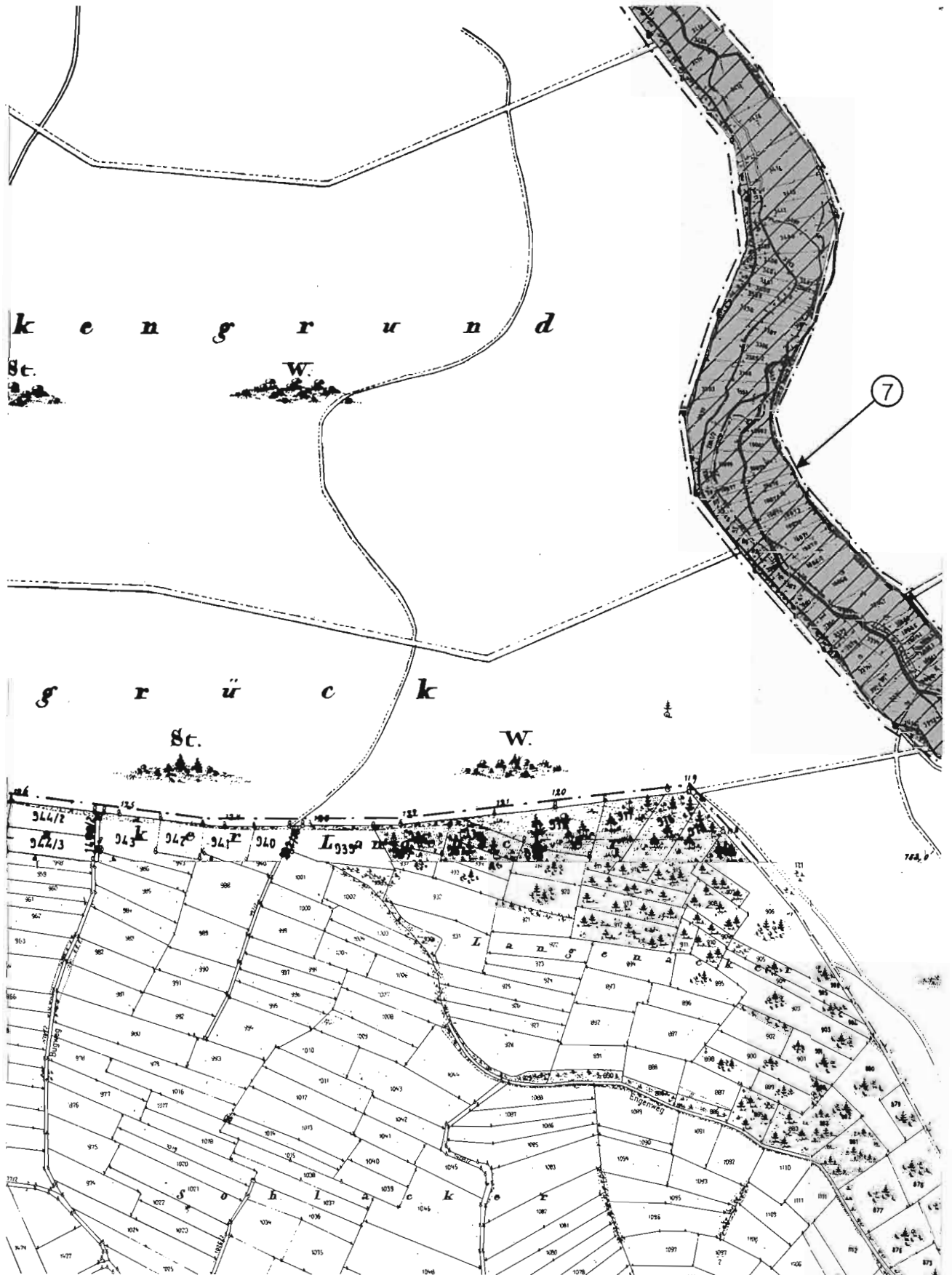
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 5



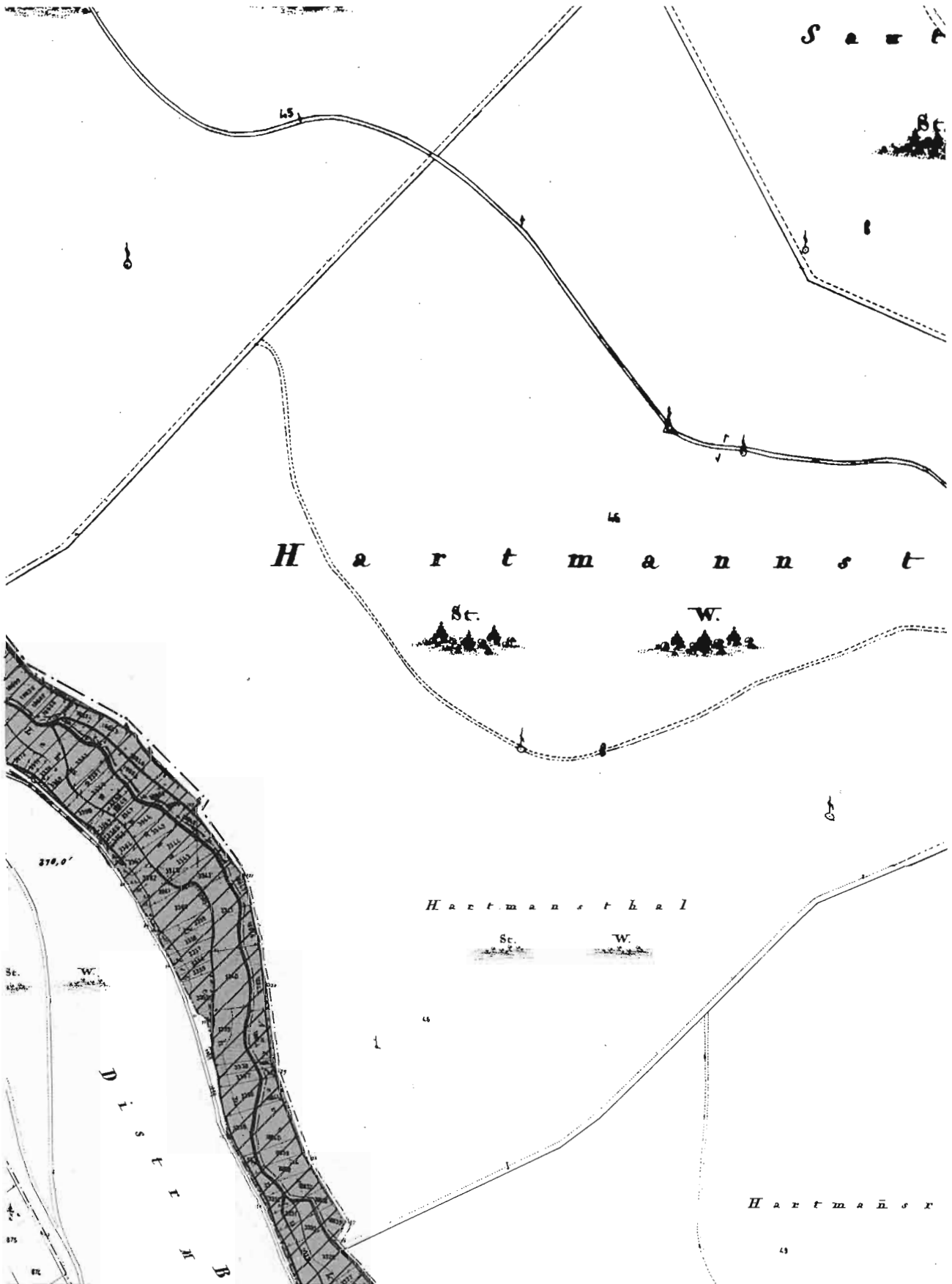
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 6



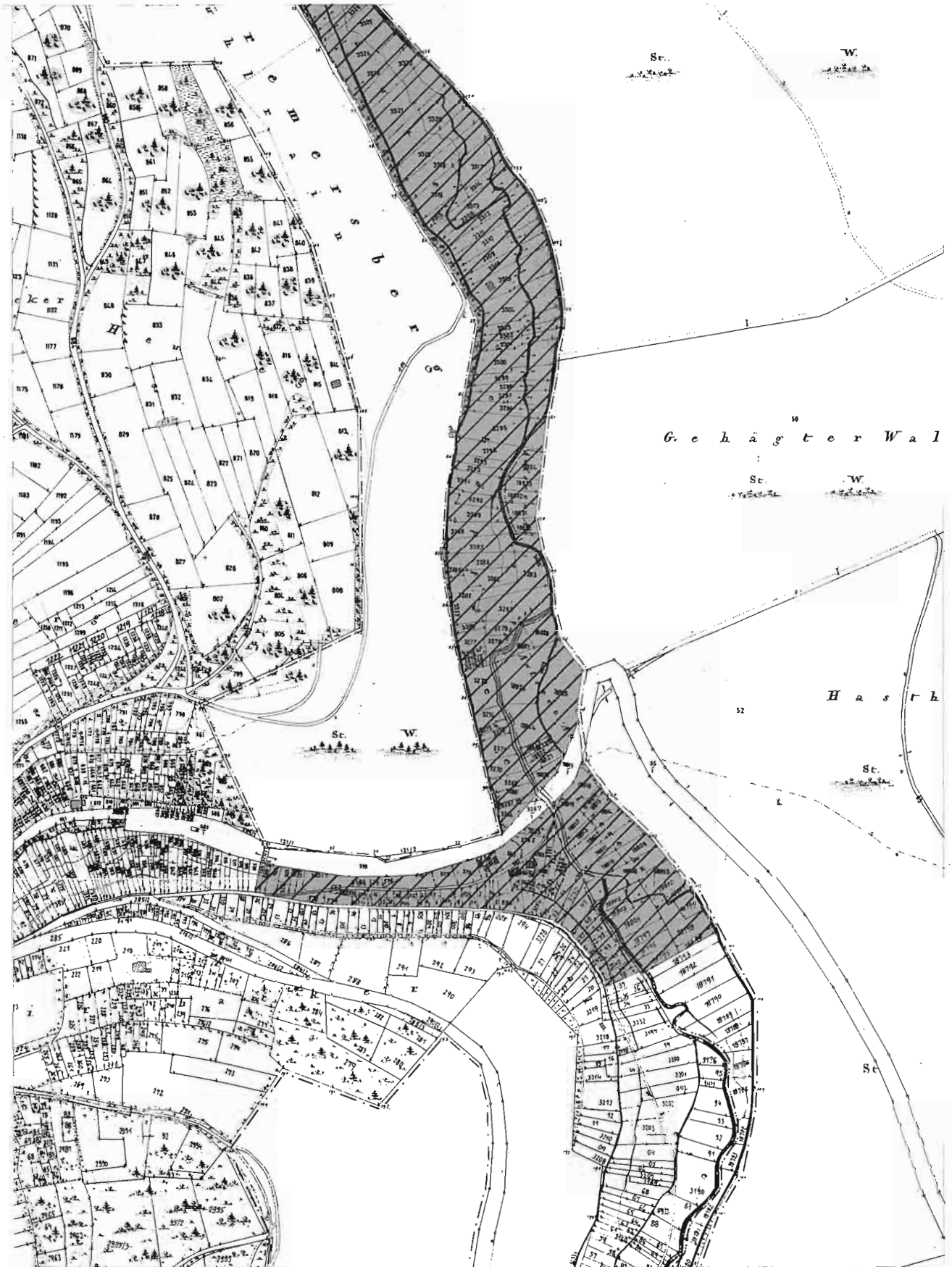
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001 , Ausschnitt 7



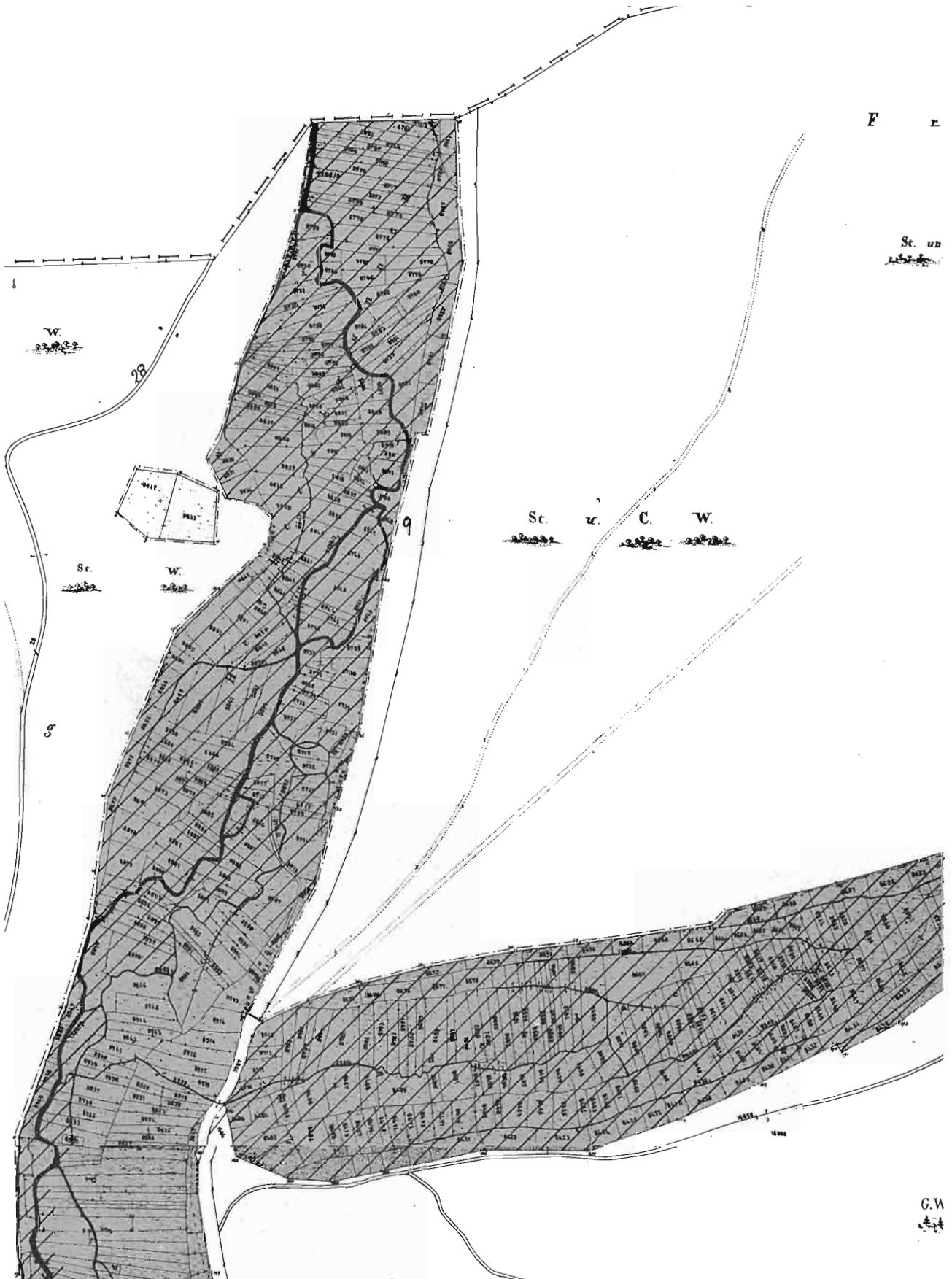
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 8



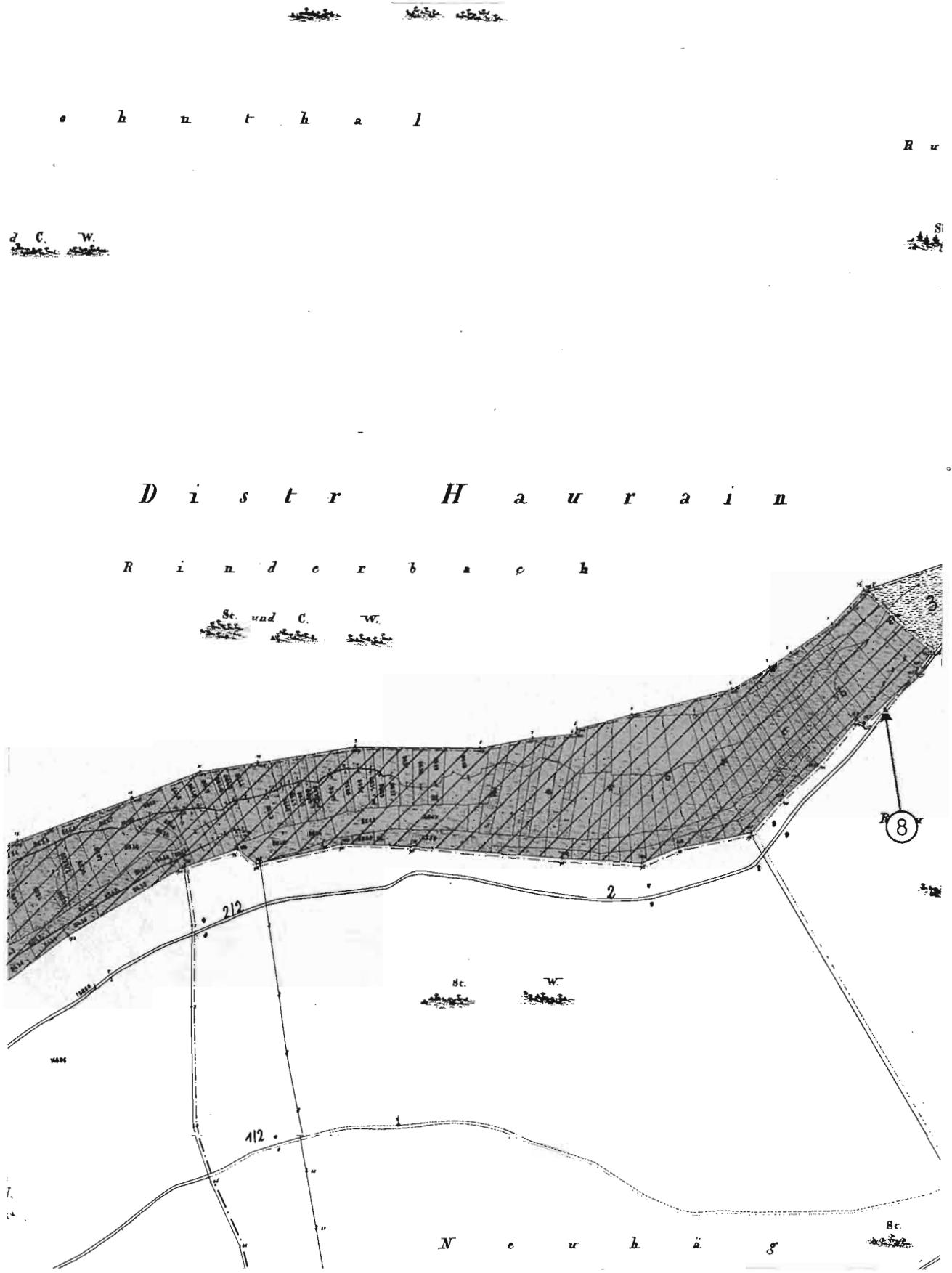
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 9



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 10



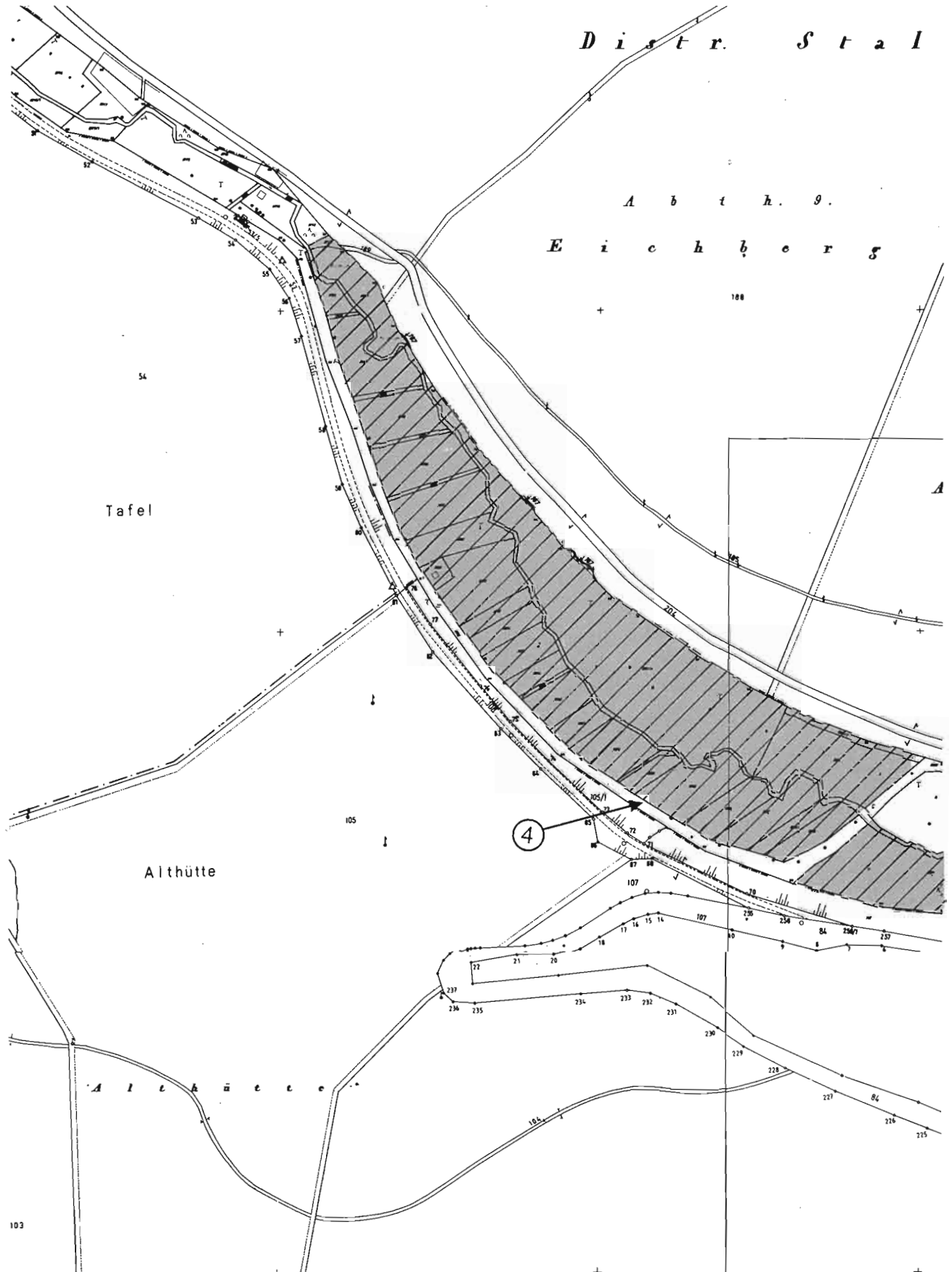
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 11



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 12



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 13



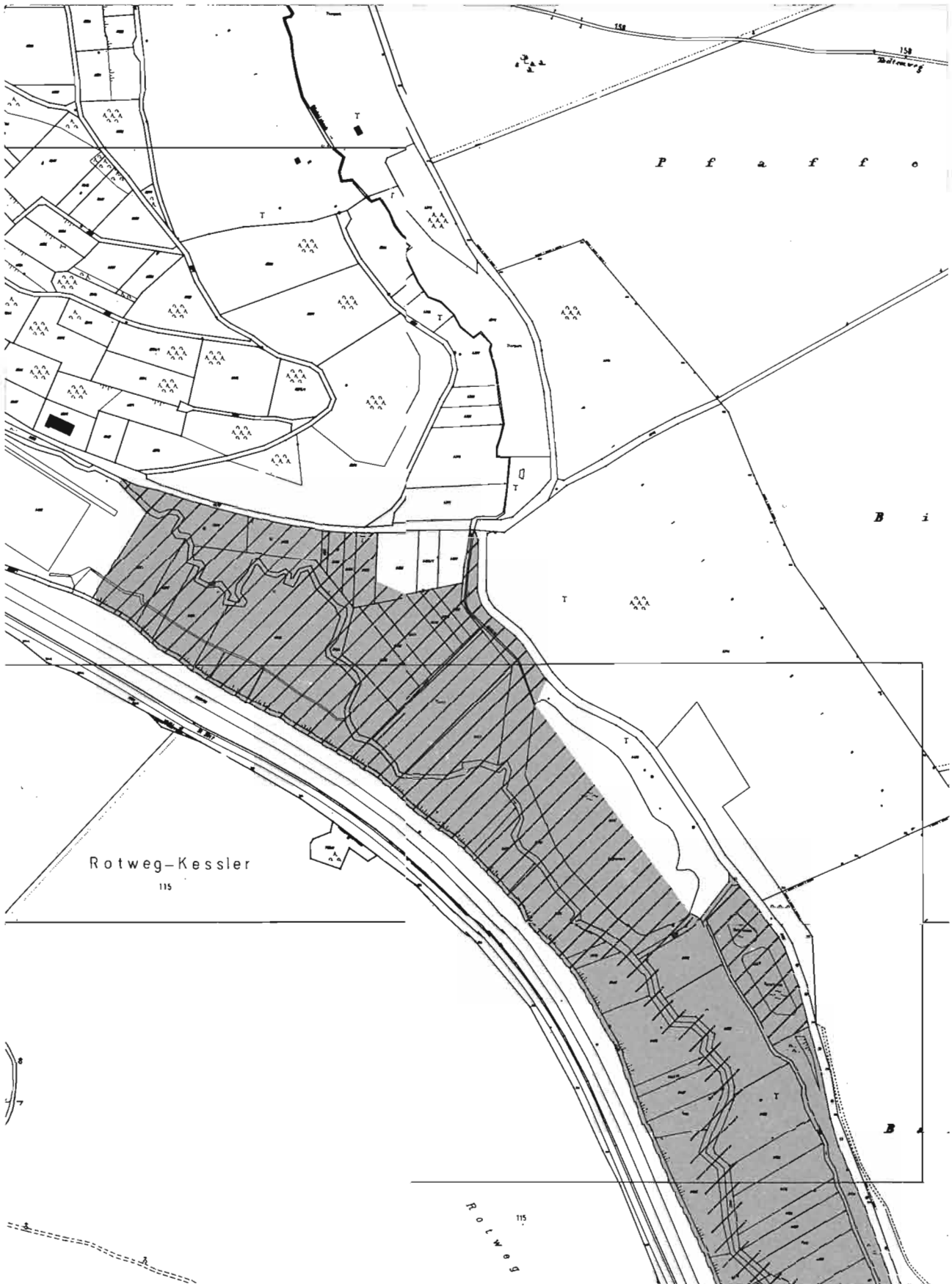
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 14



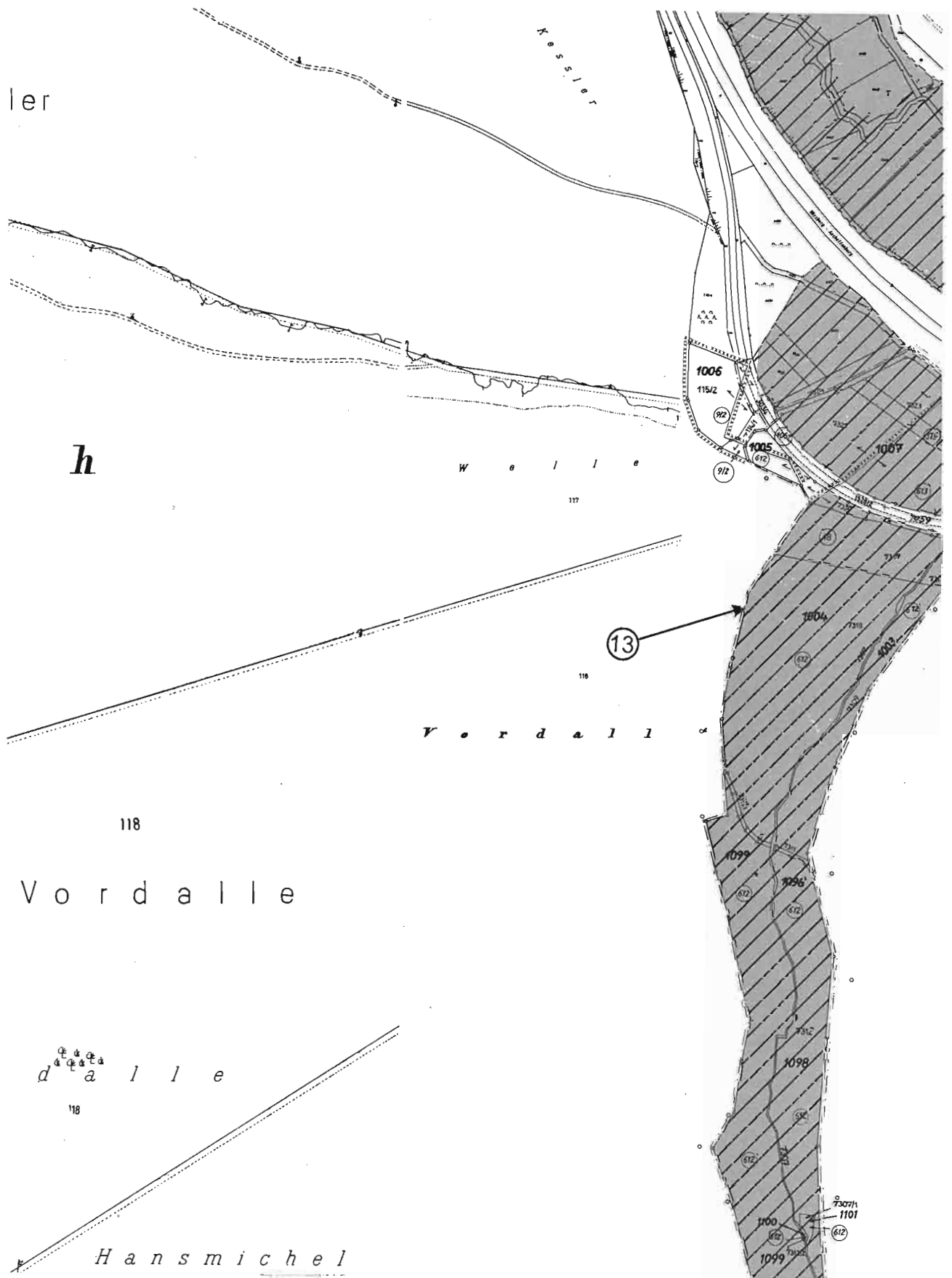
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001 , Ausschnitt 15



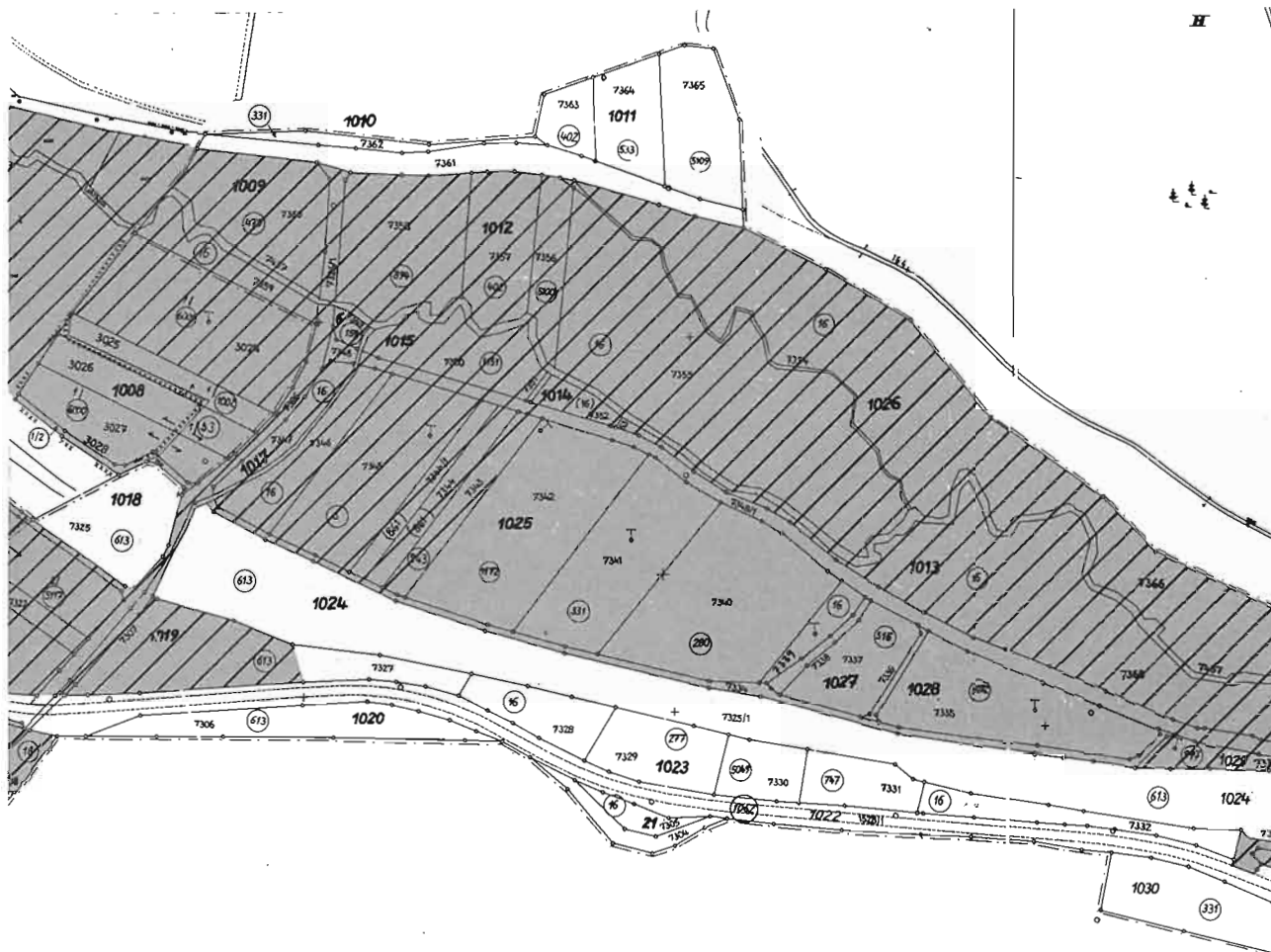
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 16



Anlage 2

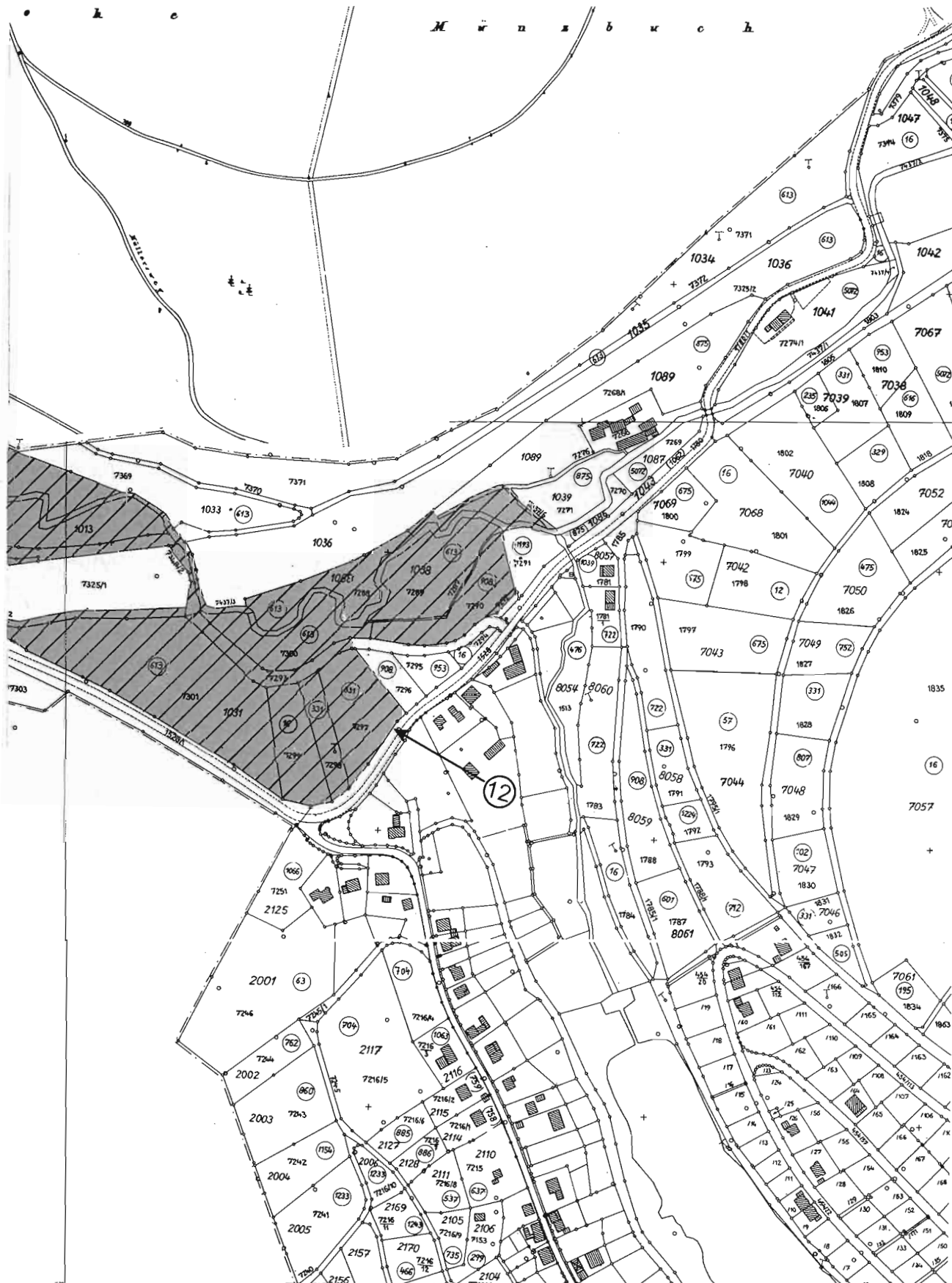
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 17



Gdfr. Gebiet Gmkg. Rothenbucher Forst

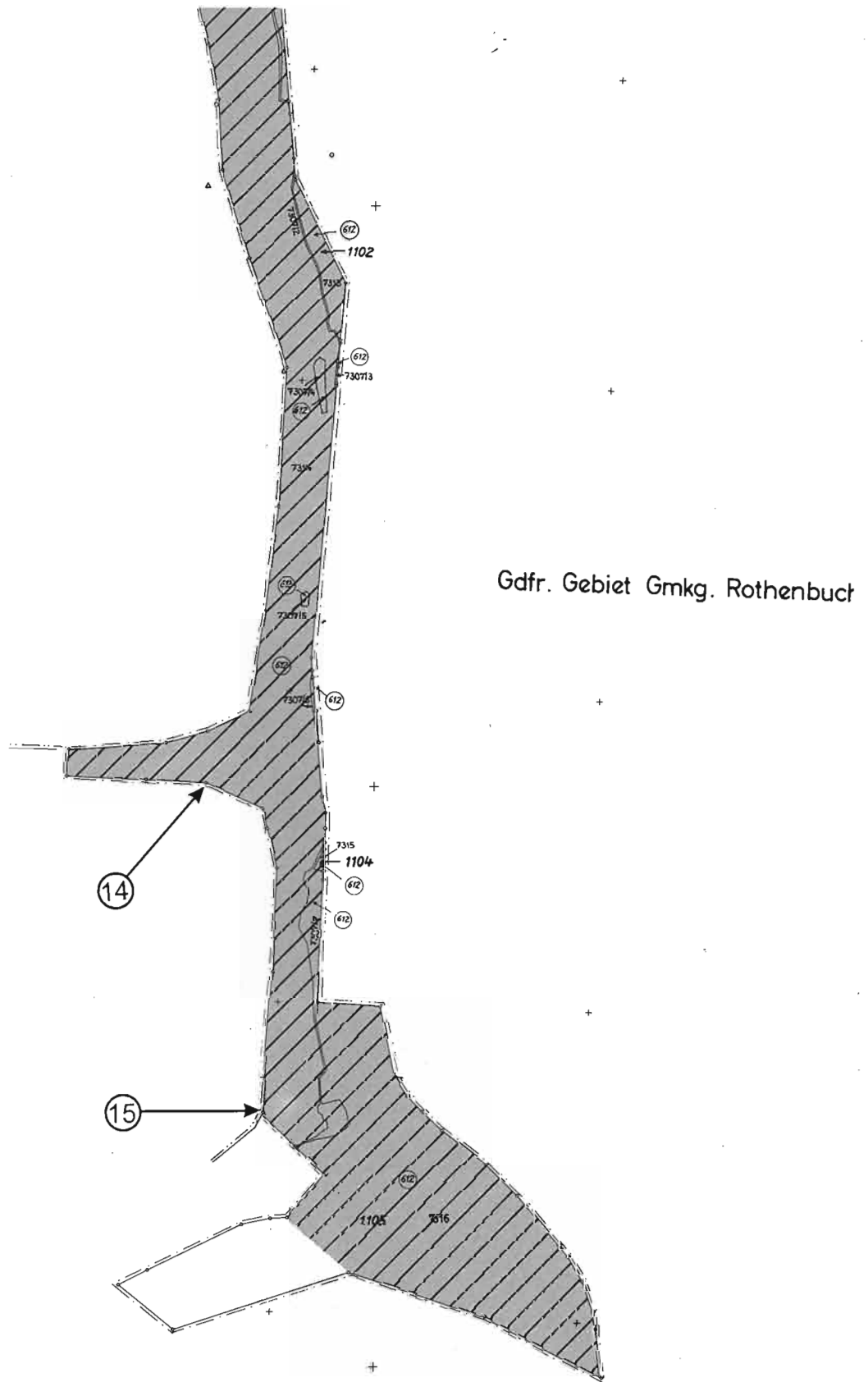
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 18



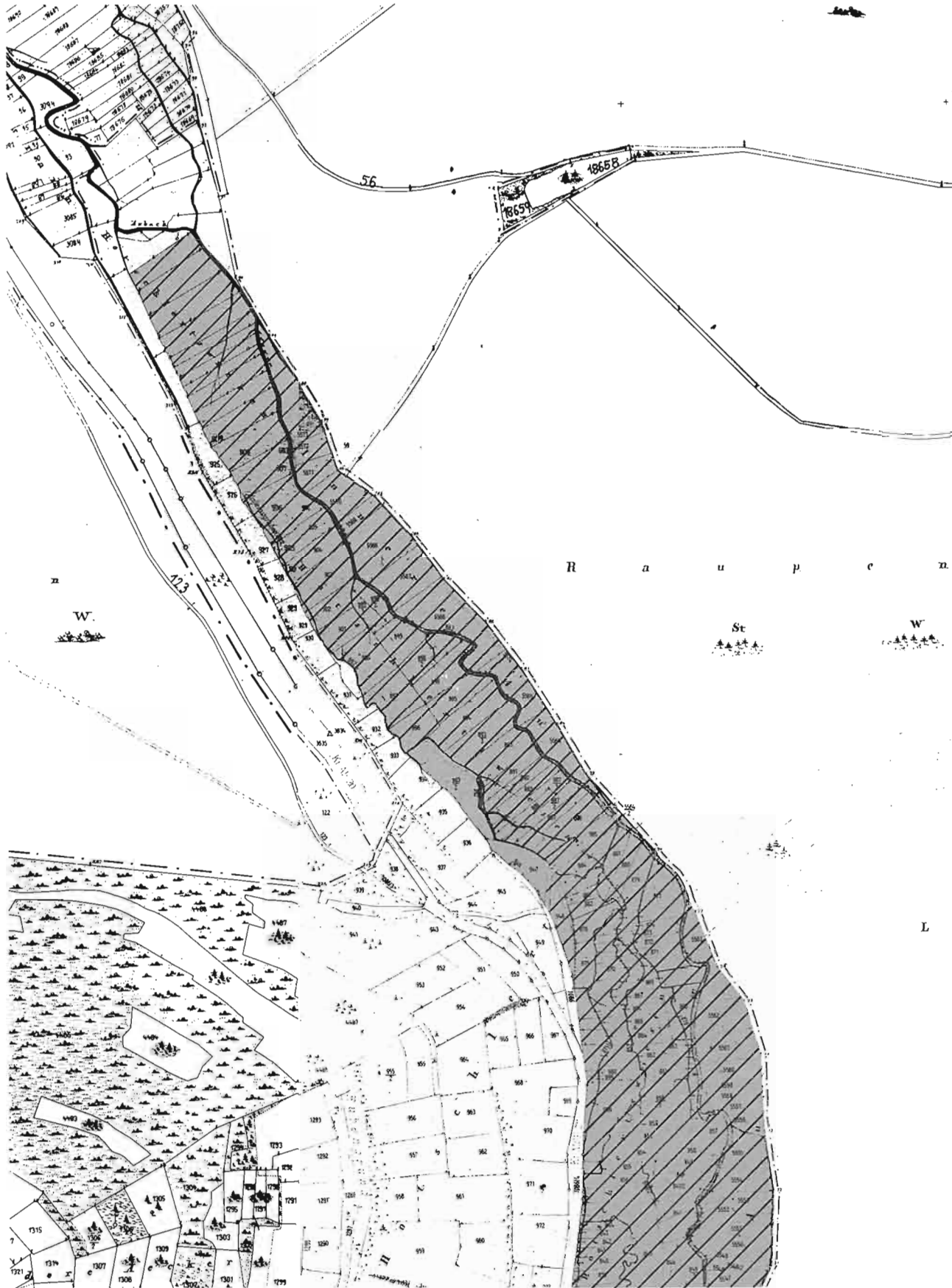
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 19



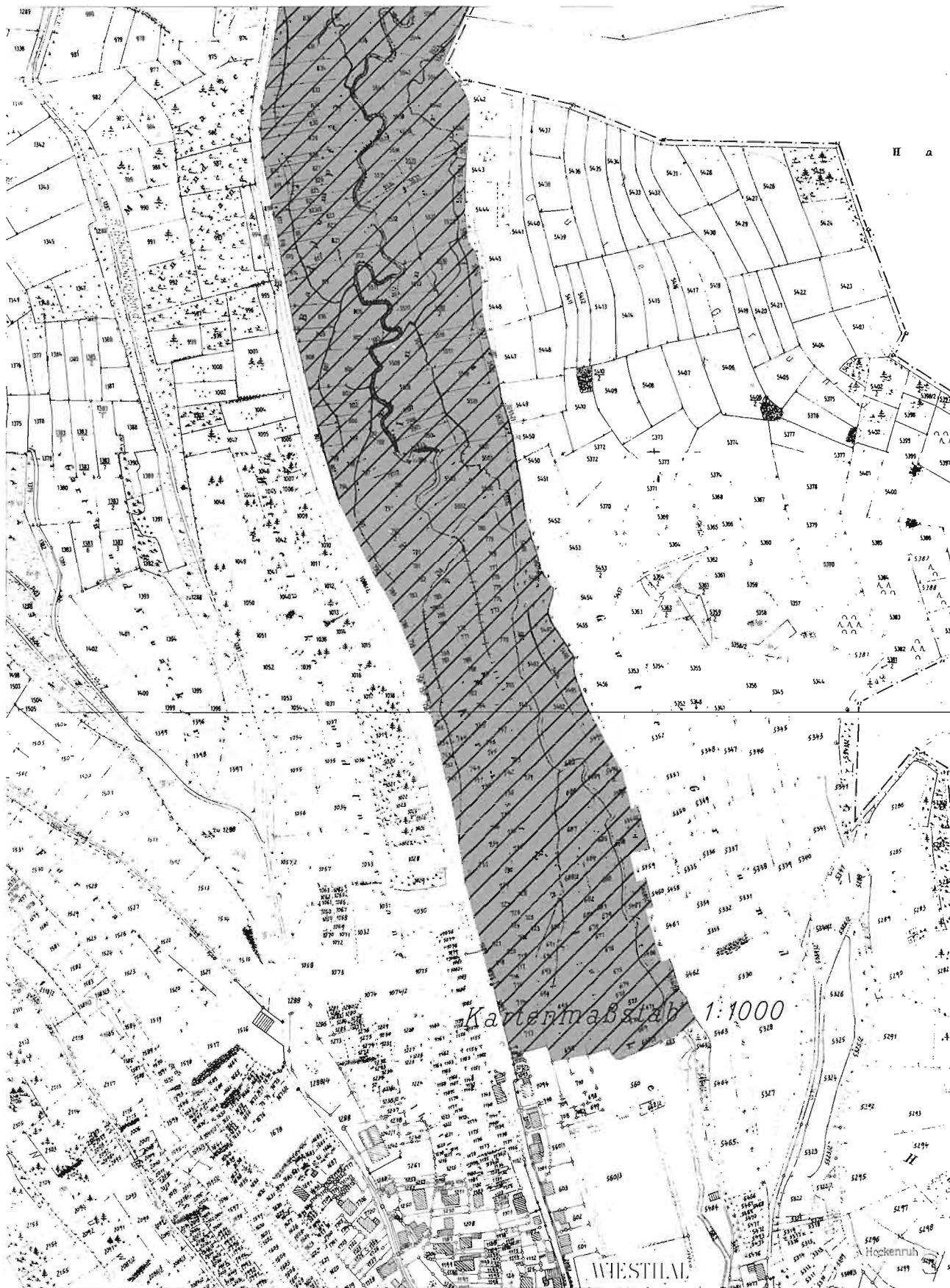
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 20



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 21



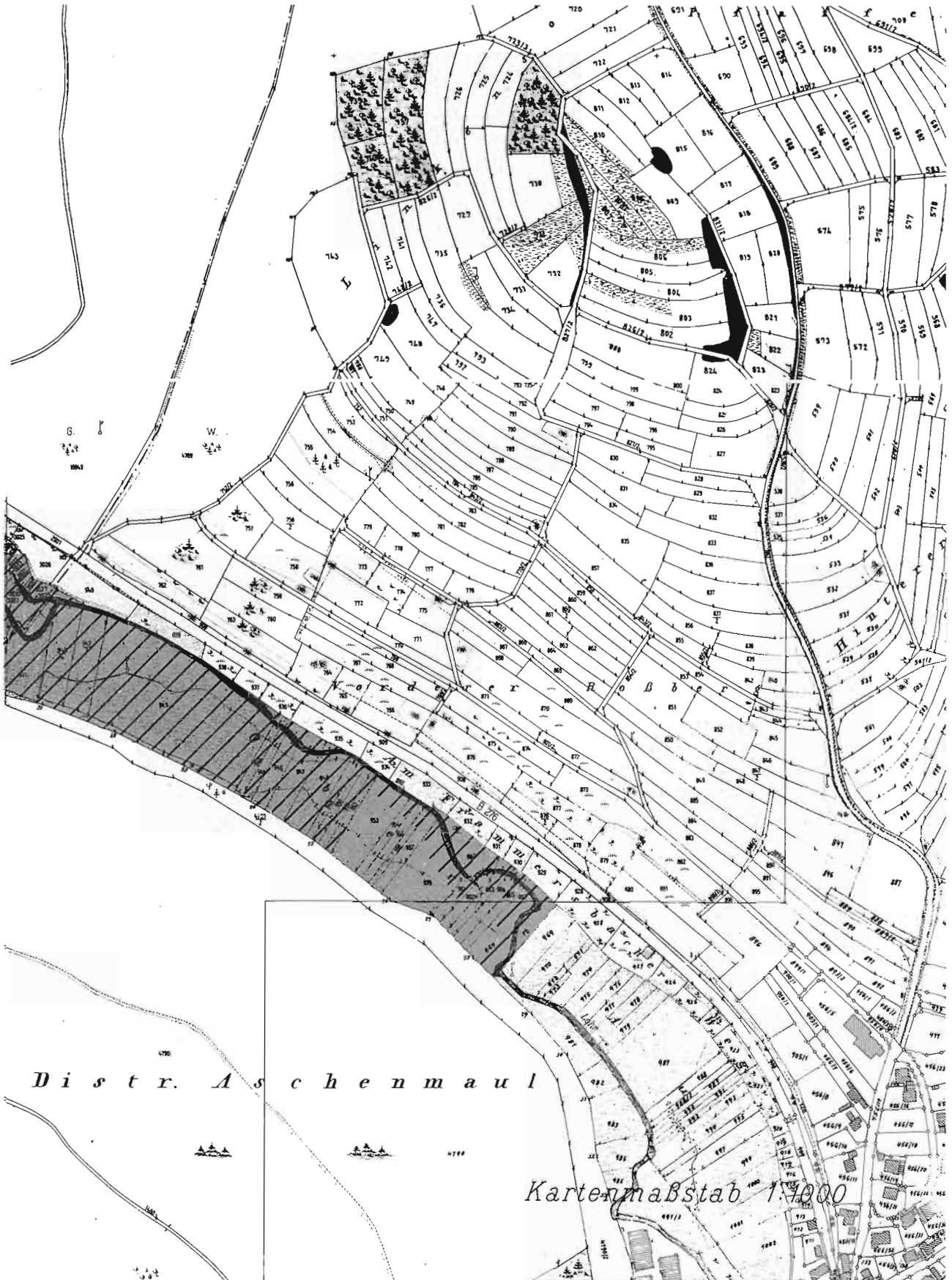
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 22



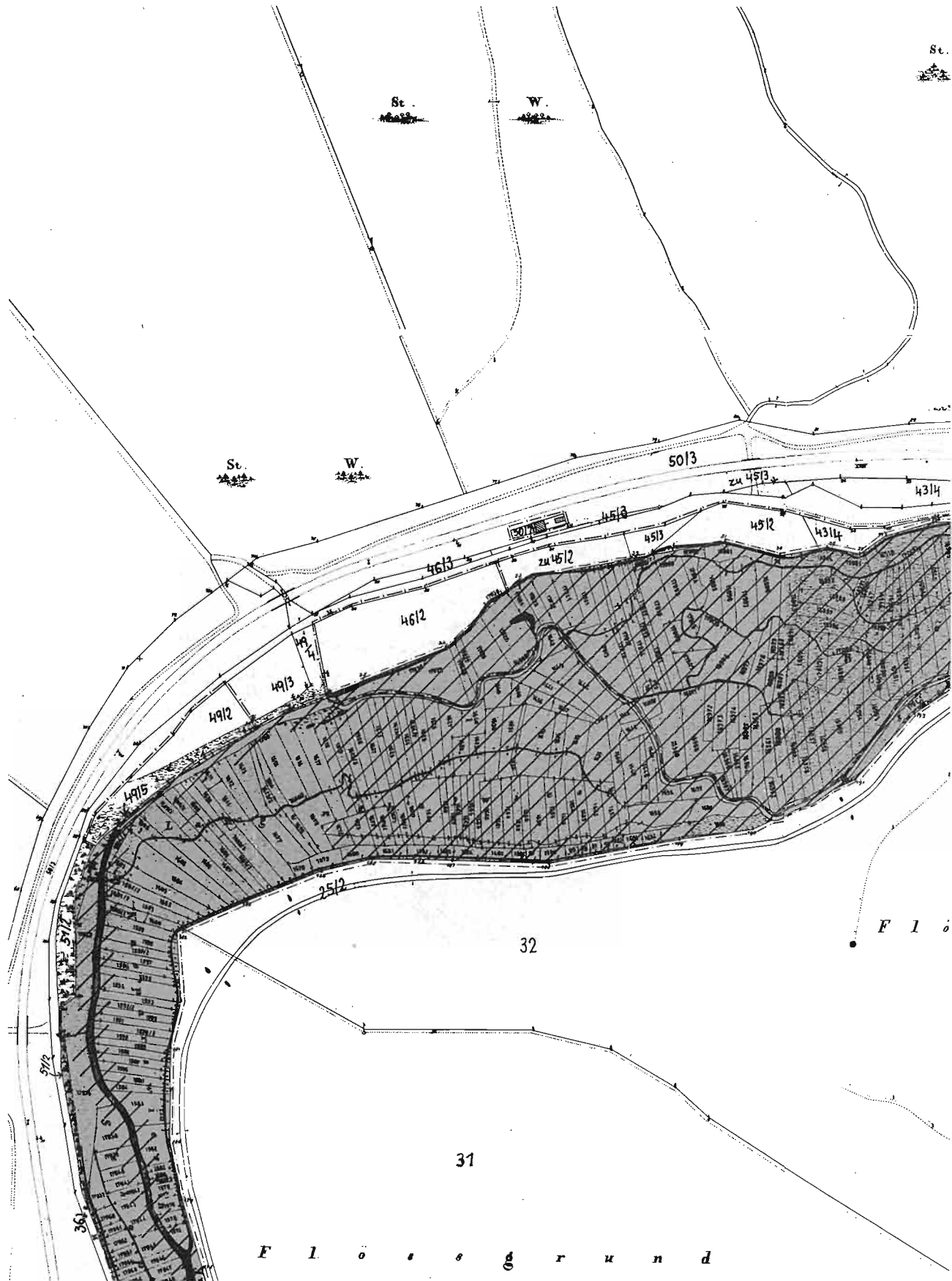
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001 , Ausschnitt 23



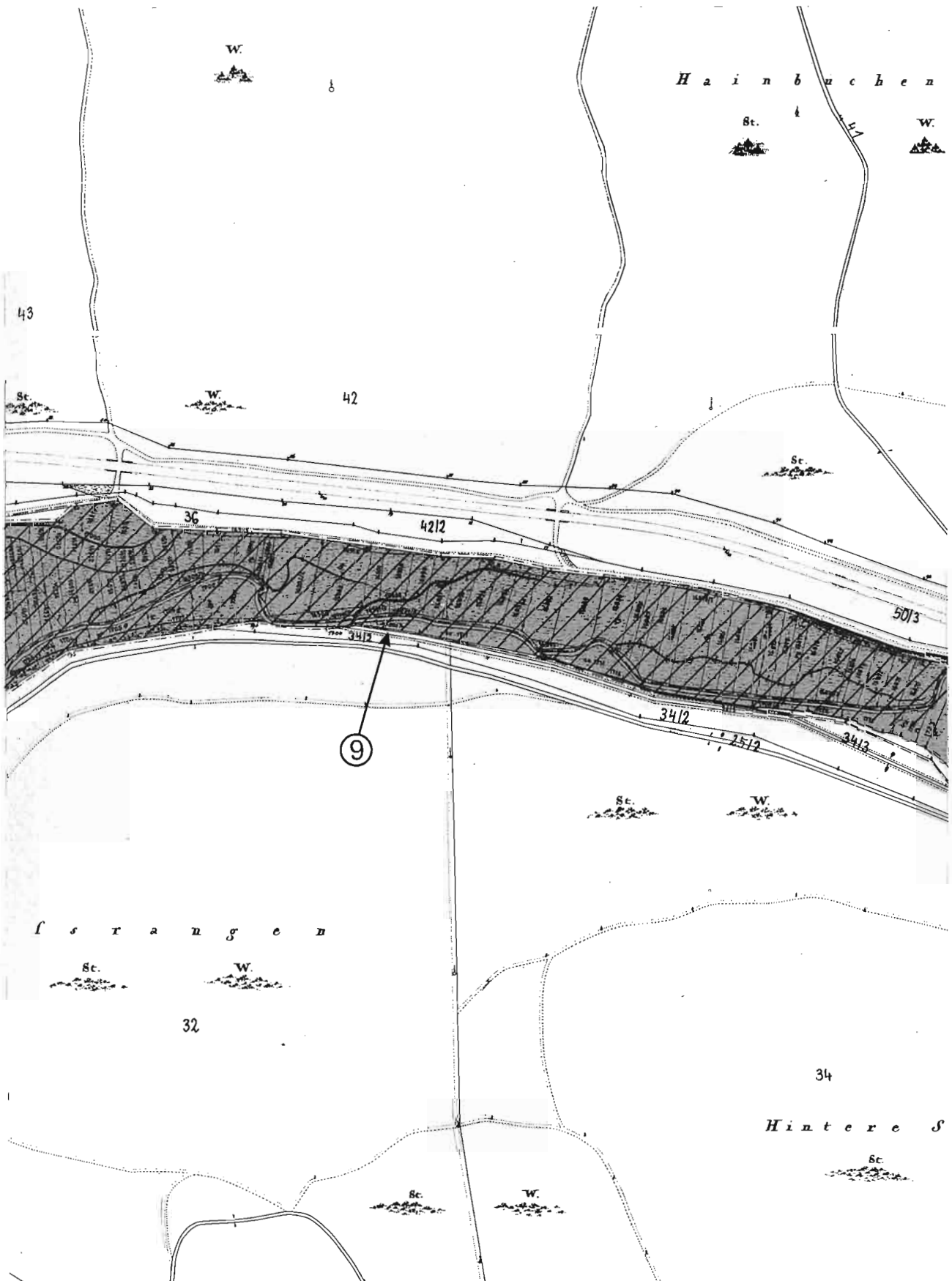
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001., Ausschnitt 24



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 25



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 26



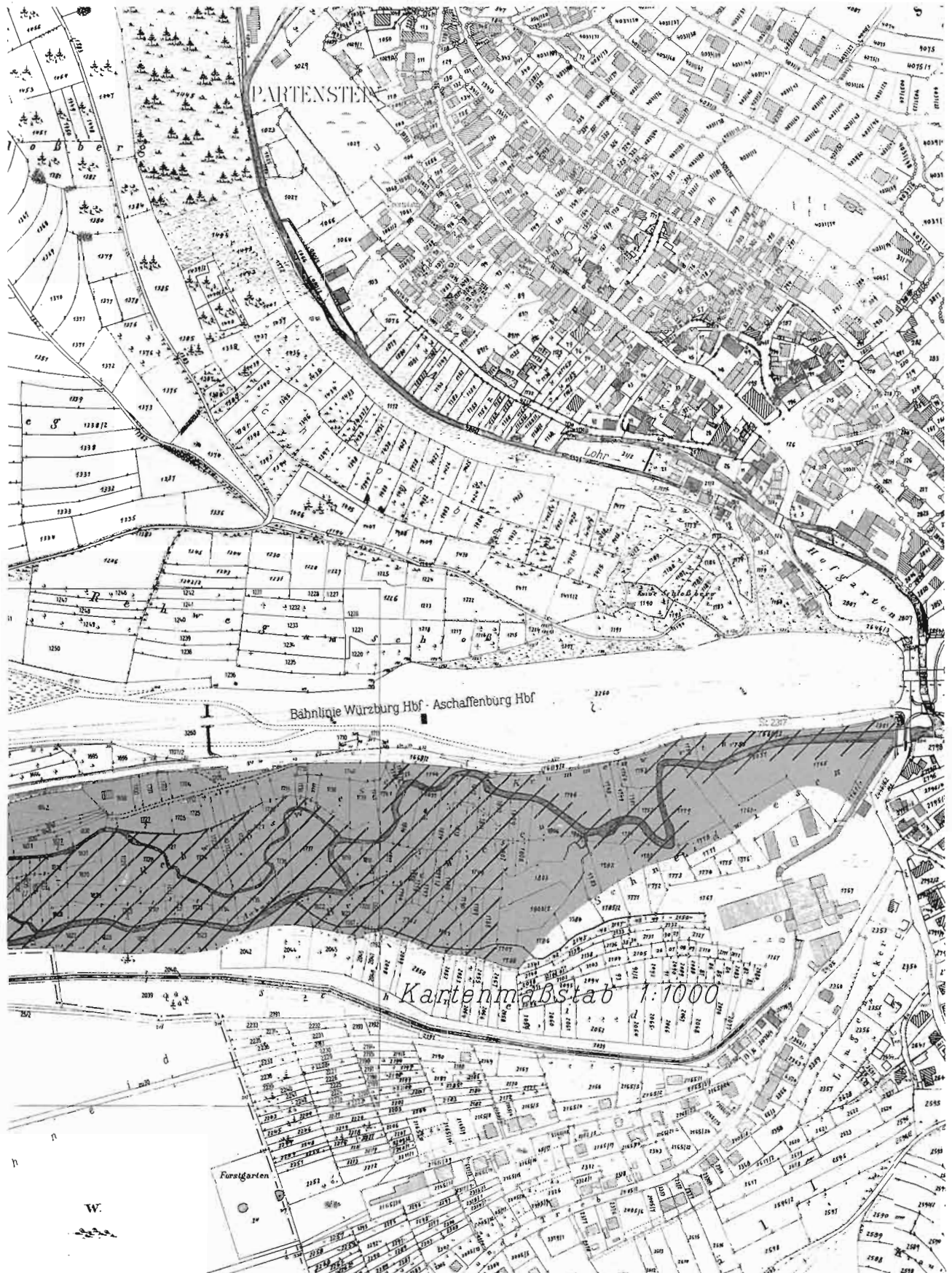
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 27



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 28



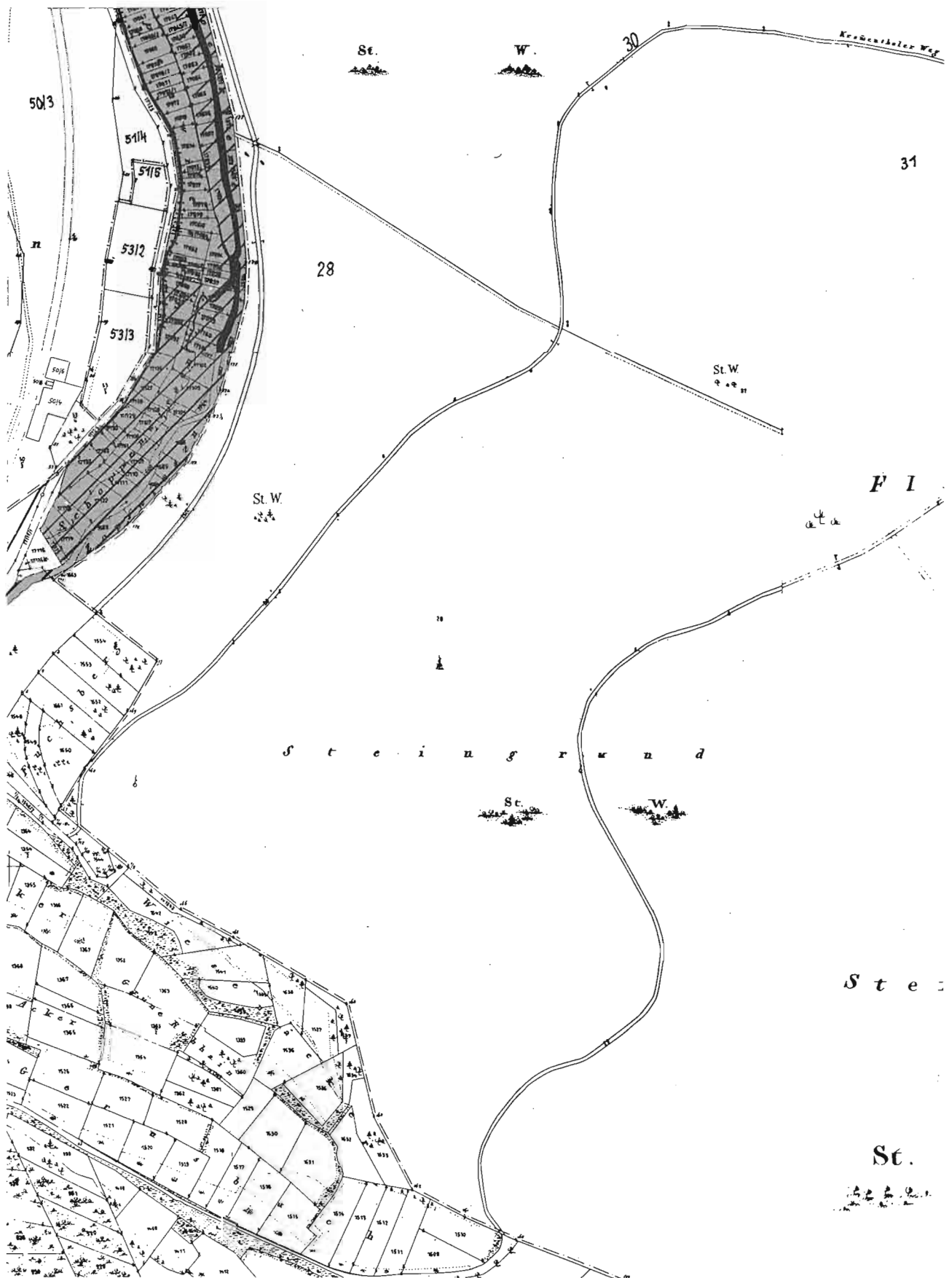
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 29



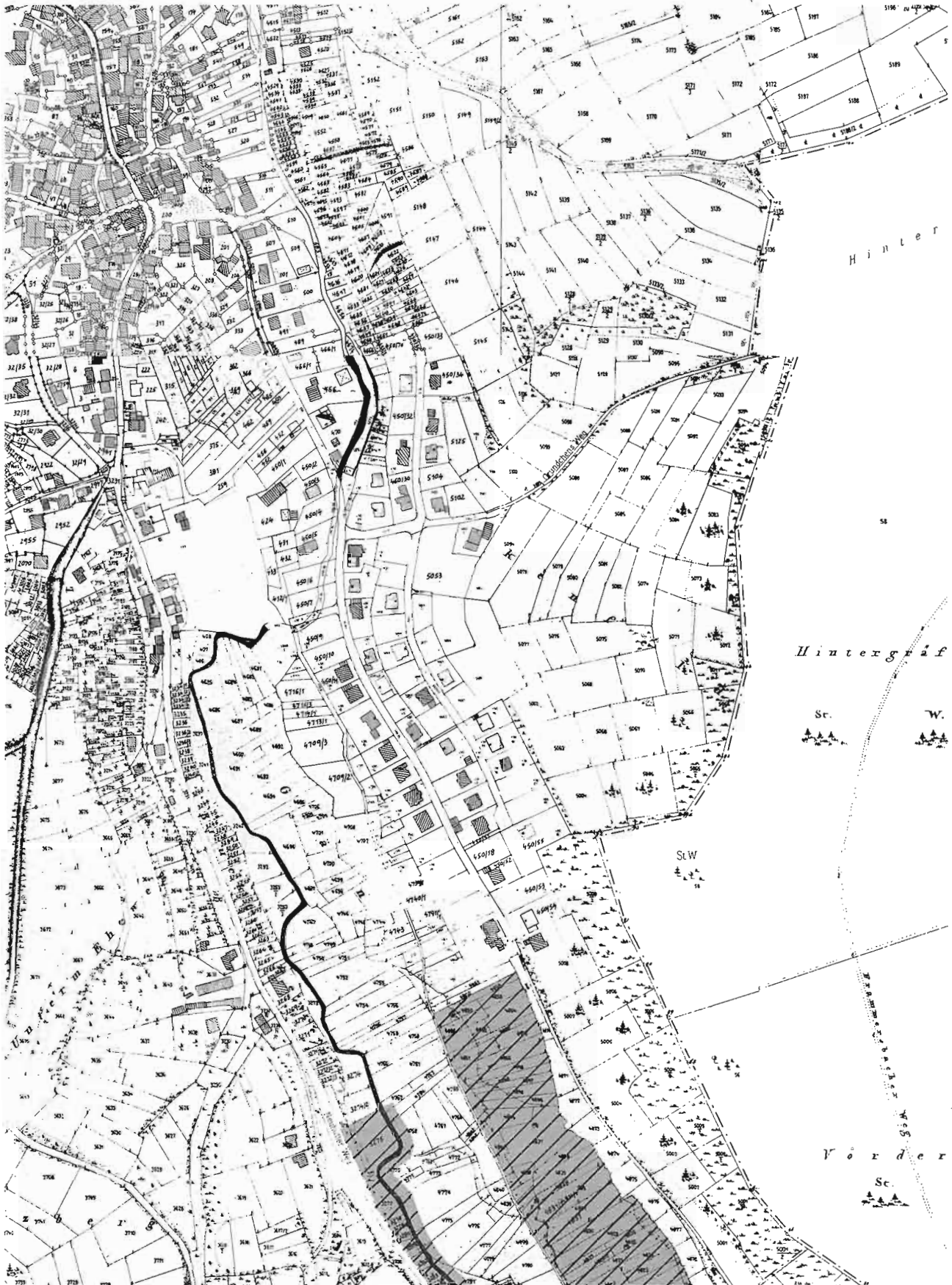
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 30



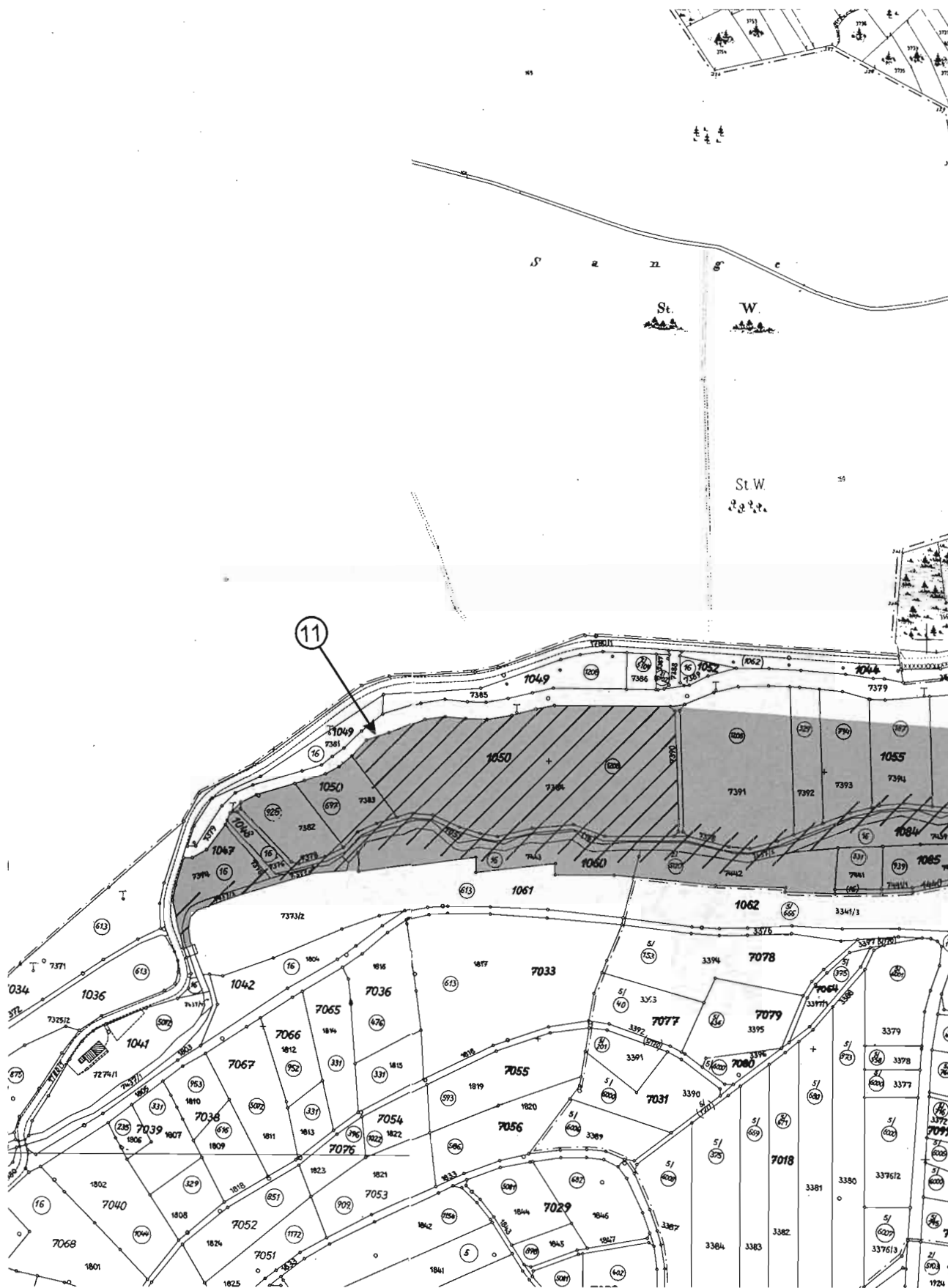
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001 , Ausschnitt 31



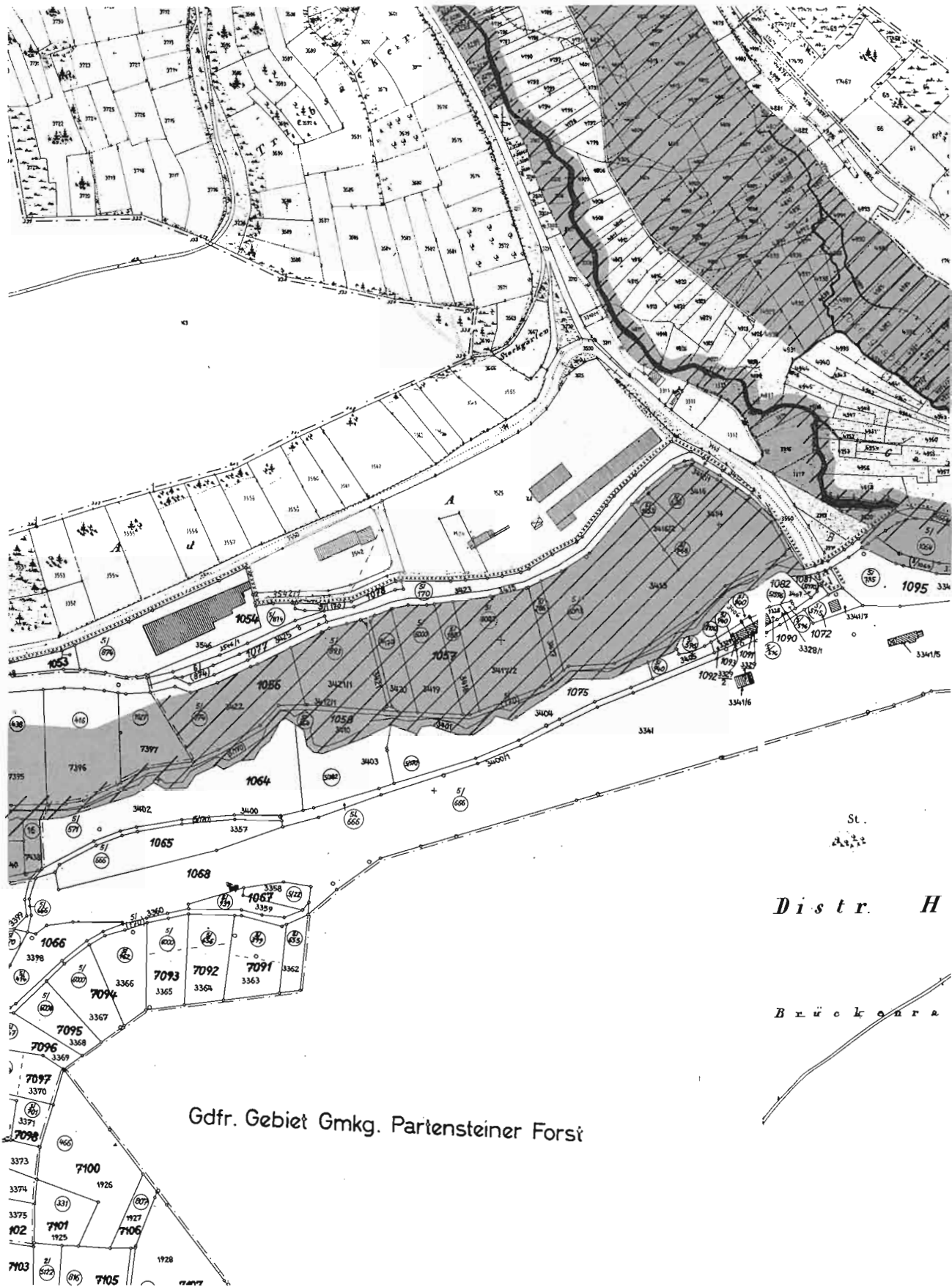
Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 32



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 33



Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“ vom 27.04.2001, Ausschnitt 34



(Anlage 3)

Liste der Bodendenkmale im Naturschutzgebiet „Spessartwiesen“

1. 2500 m sö der Kirche von Wiesen, Fl.Nrn. 7012 - 7015, FundstNr. 5922/0009.
2. 2500 m sö der Kirche von Wiesen, Fl.Nrn. 6931 - 6940, 7012 - 7013, FundstNr. 5922/0011.
3. 3300 m nw der Kirche von Habichsthal, Fl.Nrn. 3615 - 3623, FundstNr. 5922/0016.
4. 1700 m w der Kirche von Heigenbrücken, Fl.Nrn. 5596 - 5607, FundstNr. 5922/0024.
5. 1350 m nö der Kirche von Heigenbrücken, Fl.Nrn. 2718 - 2721, FundstNr. 5922/0028.
6. 2500 m n der Kirche von Habichsthal, Fl.Nrn. 18895 - 19906, FundstNr. 5922/0032.
7. 1500 m n der Kirche von Habichsthal, Fl.Nrn. 3373 - 3375, FundstNr. 5922/0033.
8. 2700 m nnö der Kirche von Frammersbach, Fl.Nrn. 8595 - 8601, FundstNr. 5922/0045.
9. 2600 m nö der Kirche von Krommenthal, Fl.Nr. 1711, FundstNr. 5922/0047.
10. 600 m nö der Kirche von Krommenthal, Fl.Nrn. 1293 - 1300, FundstNr. 5922/0048.
11. 1600 m nnö der Kirche von Neuhütten, Fl.Nr. 7384, FundstNr. 5922/0051.
12. 1000 m nnw der Kirche von Neuhütten, Fl.Nr. 7297, FundstNr. 5922/0052.
13. 2000 m nw der Kirche von Neuhütten, Fl.Nr. 7318, FundstNr. 5922/0065.
14. 1700 m w der Kirche von Neuhütten, Fl.Nr. 7314, FundstNr. 5922/0054.
15. 1700 m wsw der Kirche von Neuhütten, Fl.Nr. 7316, FundstNr. 6022/0013.

Nummerierung in der Karte M 1 : 5000, Anlage 2

Würzburg, 27.04.2001
Regierung von Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer
Regierungspräsident